

Februar 2019

# Mittelfränkische Lehrerzeitung

BLLV

1

Zeitschrift des Bezirksverbandes im Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband



40. Mittelfränkischer Lehrertag am 15./16. März 2019

## Mittelfränkische Lehrerzeitung

Zeitschrift des Bezirksverbandes Mittel-  
franken im Bayerischen Lehrer- und  
Lehrerinnenverband e. V.

ISBN: 1435-5779

### Impressum

#### Herausgeber:

BLLV-Bezirksverband Mittelfranken  
Kirchfeldstraße 36, 91598 Colmburg

#### Schriftleiter:

Martin Maurer  
Rummelsberg 88, 90592 Schwarzenbruck,  
Tel. 0176 83328640,  
Mail: milz@mittelfranken.bllv.de

#### Stellvertretender Schriftleiter:

Carina Christoph  
Paul-Goppelt-Str. 15, 91126 Schwabach,  
Tel. 0176 62019423  
Mail: c.christoph.bllv@gmx.de

#### Anzeigen:

Klaus Schröter  
Niederhofener Str. 33, 91781 Weißenburg,  
Tel. 09141 73786, Fax 09141 995769  
Mail: anzeigen@mittelfranken.bllv.de

#### Druck:

Braun & Elbel GmbH & Co. K.G.  
Wildbadstr. 16/18  
91781 Weißenburg  
Tel. 09141 859090  
Fax 09141 859030

Einweisung und Adressenänderung  
durch den zuständigen Kreiskassier oder  
Harald Helgert,  
Frankenring 11a, 91593 Burgbernheim  
Tel. 09843 3545  
Mail: mitglieder@mittelfranken.bllv.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:  
09. 03. 2019

Anzeigenschluss der nächsten Ausgabe:  
16. 03. 2019

Erscheinen der nächsten Ausgabe:  
13. 04. 2019

Die MITTELFRÄNKISCHE LEHRERZEITUNG  
erscheint jährlich fünfmal. Sie wird allen  
Mitgliedern des BLLV-Bezirksverbandes  
geliefert. Der Bezugspreis ist im Mit-  
gliedsbeitrag enthalten. Nichtmitglieder  
bestellen beim Herausgeber. Der Bezugs-  
preis für Nichtmitglieder beträgt jährlich  
€ 12,-. Die Post ist berechtigt, Anschrif-  
tenänderungen dem Verlag mitzuteilen.  
Für unverlangt an die Schriftleitung ein-  
gesandte Manuskripte übernehmen wir  
keine Haftung. Falls kein Rückporto bei-  
liegt, senden wir sie auch nicht an den  
Autor zurück. Namentlich gekennzeichnete  
Beiträge in der MITTELFRÄNKISCHEN  
LEHRERZEITUNG stellen die Meinungen  
der Verfasser, nicht unbedingt die Stel-  
lungnahme der Redaktion und des BLLV  
dar. Die Redaktion behält sich vor, einge-  
reichte Texte zu kürzen.

## Inhalt

### 39. Jahrgang/Heft 1/Februar 2019

#### DER KOMMENTAR

Digitalisierung an Schulen ja –  
aber nicht um jeden Preis! **3**

#### 40 Mittelfränkischer Lehrertag

Einladung zum 40. Mittelfränkischen Lehrertag **4**

Forum Lesen **8/14/16/18/26**

11. Sonderpädagogischer Tag in Erlangen **10**

#### Zum Nachdenken

Ganztag, o Ganztag! **12**

Potemkin ist überall **13**

Wenn ich ein „Blogger“ wär . . . **14**

Weinzierlein – neu! **15**

#### Junger BLLV

Fit für die Lehrproben **18**

#### Aus den Kreisverbänden

KV Altdorf / KV Rothenburg **20**

KV Ansbach-Land **21**

KV Bad Windsheim / KV Wassertrüdingen **22**

KV Dinkelsbühl **23**

KV Erlangen-Oberland / KV Hersbruck **24**

KV Lauf **25**

KV Erlangen-Stadt – Pensionisten **26**

KV Feuchtwangen / KV Roth **27**

KV Uffenheim / KV Roth **28**

KV Schwabach / KV Erlangen-Oberland **29**

KV Schwabach **30**

## In eigener Sache:

Nach zwei Ausgaben der Übergangs- und  
Einarbeitungsphase erstrahlt die Mittel-  
fränkische Lehrerzeitung ab Ausgabe  
1/19 in neuem Layout. Die Titelseite ist  
von Grund auf überarbeitet und modifi-  
ziert worden und mit der neuen Farbe  
Blau modern und ansprechend gestaltet.

Die Redaktion freut sich auf Ihr Feed-  
back zu den Änderungen. Schreiben Sie  
mir an die Ihnen bekannte Email-  
Adresse und teilen Sie mir Ihre Rück-  
meldungen mit.

Martin Maurer  
(Schriftleiter der MILZ)



# Digitalisierung an Schulen ja – aber nicht um jeden Preis!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Phänomen der Digitalisierung greift um sich! Kaum ein Lebens- und Arbeitsbereich unserer Gesellschaft kann sich der Digitalisierung noch entziehen. So mancher Digitalisierungsexperte bezeichnet sie gar neben dem Beherrschen des Lesens, des Schreibens und des Rechnens als weitere Kulturtechnik. Auch aus dem Bereich der Schule ist die Auseinandersetzung mit der Digitalisierung im weiteren Sinne nicht mehr wegzudenken! Die Schulen in Bayern müssen bis Ende des Schuljahres 2018/2019 ein verbindliches, schulspezifisches Digitalisierungskonzept vorlegen. Weiterhin gibt es in Zukunft in der Mittelschule ab der 5. Klasse das Fach Informatik. Die Lehrkräfte sollen während der kommenden eineinhalb Schuljahre bayernweit mit verpflichtenden Fortbildungsreihen auf die digitalen Aufgaben an den Schulen vorbereitet werden – natürlich wieder „on top“, denn die übrigen Aufgaben werden mit Sicherheit nicht weniger, geschweige denn wird es wohl eine dringend notwendige Arbeitszeitentlastung in Form von Anrechnungsstunden geben.

Also wird es wohl in den Kollegien notwendige Diskussionen darüber geben müssen, inwieweit man die erneute Mehrbelastung, die die Digitalisierung zweifelsohne mit sich bringt, durch das Herunterfahren anderer Aktionen kompensieren kann. Hier werden insbesondere die Schulleitungen und auch die Schulämter gefordert sein! Gerade in den vergangenen Monaten werde ich häufig gefragt, wie „Schule“ denn zur Digitalisierung steht. Es lohnt sich, hier einmal genauer auf die Vorteile und auch die Nachteile zu blicken. Wirft man einen näheren Blick auf die wissenschaftlichen Erkenntnisse zu dieser Diskussion, so findet man durchaus schlüssige und vernünftige Argumentationen aus beiden Lagern. Wir betrachten zuerst einmal die „Digitalisierungsbefürworter“. Sie sehen die Vorteile vor allem in folgenden Punkten:

- Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen auf die digitale Lebenswelt
- Möglichkeit der Kommunikation und des Austausches über regionale Grenzen hinweg
- Ausweitung der Informationsbeschaffungsmöglichkeiten
- Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts



Markus Erlinger

Nun gibt es aber auch durchaus kritische Expertenmeinungen zur Digitalisierung des Unterrichts. Unter anderem erhebt Manfred Spitzer, der Ulmer Hirnforscher, bereits in seinem Buch „Digitale Demenz“ mahndend die Stimme:

- zu früher Bildschirmkonsum beeinträchtigt die Entwicklung des kindlichen Gehirns, Symptome sind Gedächtnis-, Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörungen sowie emotionale Verflachung und Abstumpfung;
- Computer und Co nehmen „geistige Arbeit“ ab und taugen daher nicht zum besseren Lernen; Lernen setzt nämlich „geistige Arbeit“ voraus;
- die Grundlage jeglicher Medienkompetenz bildet eine solide Grund- und Allgemeinbildung. Sie bildet das Vorwissen, welches zur Vertiefung und Durchdringung eines Sachverhalts notwendig ist.

## Fazit

Ich denke, wir an den Schulen als Lehrpersonen Tätige sind gut beraten, genau abzuwägen, inwieweit wir dem vielerorts um sich greifenden „Digitalisierungswahn“ unsere Aufmerksamkeit schenken. Sicherlich macht es in keinem Fall Sinn, dem Fortschritt gänzlich zu entsagen. Wir müssen mit der

Zeit gehen und unsere Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einer digitalisierten Welt vorbereiten. Andererseits dürfen wir die Gefahren und Grenzen nicht außer Acht lassen und müssen uns in unseren Konzepten intensiv mit dem „Kosten-Nutzen-Effekt“ auseinandersetzen. Ich kann alle Kolleginnen und Kollegen an unseren Schulen nur dazu ermuntern, sich intensiv und kritisch mit den oben genannten Fragestellungen auseinanderzusetzen. Der BLLV hat bezüglich der Digitalisierung bereits vor längerer Zeit klar Stellung bezogen und sich dementsprechend positioniert (siehe [www.bllv.de](http://www.bllv.de)). Entscheidend aus meiner Sicht muss auch in einer digitalisierten Schule gelten: „Die Technik muss dem Menschen dienen und nicht umgekehrt“ oder anders ausgedrückt „Lehrerpersönlichkeit und Beziehung gehen vor Digitalisierung!“.

Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen an den Schulen, wünsche ich eine ertragreiche Diskussion und das richtige Maß, wenn es um die entsprechenden Maßnahmen zur Digitalisierung an Ihren Schulen geht!

Ich freue mich auf unser persönliches Gespräch, wo immer dieses auch stattfinden kann!

1. Vorsitzender BLLV Mittelfranken

## Beitragseinzug

Um Ihren Beitrag richtig berechnen zu können, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Bitte teilen Sie uns deshalb stets schriftlich alle Änderungen mit, die sich besoldungsmäßig auswirken, z. B. Beginn und Ende der Beurlaubung, Eintritt in den Ruhestand, Teilzeit, Beförderung ...

## Wichtig für Teilzeitbeschäftigte

Bitte melden Sie uns für jedes Schuljahr Ihr aktuelles Stundenmaß, da sonst unter Umständen fälschlich zu viel Beitrag abbucht wird!

## Änderung der Bankverbindung

Bitte informieren Sie uns rechtzeitig über Veränderungen bei Ihrem Einzugskonto. Für jede Rückbuchung stellt die Bank eine Gebühr in Rechnung, die wir dann an Sie weitergeben müssten.

Falls ein Beitrag nicht in korrekter Höhe abgebucht wurde, setzen Sie sich bitte rasch mit uns in Verbindung, Sie bekommen dann selbstverständlich eine Rücküberweisung. Wenn Sie nur den Einzugsauftrag widerrufen würden, fielen wiederum Bankgebühren an.



Herzliche Einladung



# 40. MITTELFRÄNKISCHER LEHRERTAG

in Schwabach am 15. und 16. März 2019

- Ort:** **Karl-Dehm-Mittelschule und Staatliche Realschule**  
Gutenbergstraße 22, Schwabach
- Veranstalter:** **BLLV-Bezirksverband Mittelfranken**  
in Zusammenarbeit mit dem NLLV, der Karl-Dehm-Mittelschule  
und der Staatlichen Realschule in Schwabach
- Programmgestaltung:** Silke Zauner, Leiterin der Abteilung Berufswissenschaft beim BLLV Mittelfranken  
Sigrid Malike, Geschäftsführerin BLLV Mittelfranken
- Organisation:** Brigitte Burczyk und Team der Karl-Dehm-Mittelschule Schwabach
- Verlagsausstellung:** Bei uns finden Sie eine der bayernweit größten Lehrmittelausstellungen.  
Über 60 Aussteller präsentieren wieder ihr aktuelles Programm und freuen sich auf Ihren Besuch.

Hauptvortrag von Dr. Iris Kühnl, Heilpraktikerin für Psychotherapie  
**„Schule – stress mich nicht!“**





# 40. MITTELFRÄNKISCHER LEHRERTAG

am 15. und 16. März 2019 in der Karl-Dehm-Mittelschule Schwabach



Freitag, 15. März, 14.00 Uhr – 15.30 Uhr

Begrüßung und Eröffnung: **Markus Erlinger**, Bezirksvorsitzender des BLLV Mittelfranken

Hauptvortrag: **„Schule – stress mich nicht!“**  
**Dr. Iris Kühnl**, Heilpraktikerin für Psychotherapie

## FREITAG, 15. MÄRZ 2019, 16.30 – 18.00 UHR

Übungen zum Stress-Abbau und zur Burnout-Prävention  
 Unterricht stärkenorientiert nachbesprechen  
 Feedbackkultur leben – demokratische Mitwirkung fördern  
 Erlebnispädagogische Übungen  
 Bilderbücher und Geschichten im fächerübergreifenden, kompetenzorientierten Unterricht  
 Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung  
 Spannende und fesselnde Versuche im Sachunterricht  
 Verschiedene Wege in den Ruhestand – individuelle Beratung; Anmeldung und Terminvergabe unbedingt notwendig unter Email: dienstrecht@mittelfranken.bllv.de

**Andreas Büttner**, Entspannungstrainer  
**Lorenz Weiß**, Seminarrektor  
**Kerstin Spiers**, StRin GS / **Martina Zippelius-Wimmer**, Rektorin  
**Tony Jäger**, Stellv. Geschäftsführer Erlebnistage  
**Katharina Lange-Göttler**, **Tina Dollinger**, Lehrerinnen  
**Prof. Dr. Frank Rosanowski**, Arzt  
**Stefan Mümmeler**, Aussteller  
**Claus Binder**, Rektor

## SAMSTAG, 16. MÄRZ 2019, 9.30 – 11.00 UHR

Einsatz von Tablets im Unterricht der Grundschule  
 AIDA-Formel – Rezept für Unterrichts- und Lernerfolg  
 Wie kann ich der Spracharmut entgegenwirken?  
 „Learning Apps“ – digitale Lernbausteine für den Unterricht  
 Handlungsorientierte Bildbetrachtung im Kunstunterricht der Grundschule  
 Grundlagen beim Arbeiten mit Papier  
 Leistungsfähig statt ausgebrannt! Impulse für einen achtsameren Umgang mit sich selbst  
 Das Kolloquium  
 Positive Psychologie in der Schule

**Ulrike Holler**, Lehrerin  
**Albert Mühdorfer**, Seminarrektor  
**Iris Weber**, **Conny Reuter**, Lehrerinnen  
**Christina Strobel**, Lehrerin  
**Sandra Rittler**, Lehrerin  
**Angelika Lehner**, Fachoberlehrerin  
**Petra Eisenbichler**, dipl. Sportwissenschaftlerin  
**Judith Stüffel**, Seminarrektorin  
**Iris Steinmeier**, Seminarleiterin

## SAMSTAG, 16. MÄRZ 2019, 12.30 – 14.00 UHR

Was tun mit Zappelphilipp und Co?  
 Musik für zwischendurch  
 Die Erstellung der „Schriftlichen Hausarbeit“  
 Digitale Medien im Englischunterricht  
 Improvisation – der Umgang mit dem Unvorhergesehenen  
 Kompetenzorientierter Deutschunterricht in der Mittelschule am Beispiel des Erzählens  
 Auf die Ziele kommt es an!  
 Lernstand schnell und einfach testen und diagnostizieren mit [www.grundschuldiagnose.de](http://www.grundschuldiagnose.de)  
 Einbauen von interaktiven Lerninhalten in mebis – wenn möglich, eigenen mebis-Zugang mitbringen

**Dr. Edwin Ullmann**, Akad. Dir. Universität Würzburg  
**Ricarda Rabenstein**, Fachberaterin Musik  
**Jürgen Gehr**, Seminarrektor  
**Steffi Duske**, Fachberaterin Englisch  
**Albert Mühdorfer**, Seminarrektor  
**Gerhard Langer**, Rektor  
**Iris Steinmeier**, Seminarleiterin  
**Anke Bauermeister**, Schulberaterin  
**Ilonka Schröter**, FOLin/Fachberatung

An beiden Tagen große Verlagsausstellung im Gebäude der Karl-Dehm-Schule

# Programmbeschreibung des 40. Mittelfränkischen Lehrertags am 15. und 16. März 2019

Der Schwabacher Lehrertag ist eine der größten Fortbildungsveranstaltungen in Bayern und für **alle** Teilnehmerinnen und Teilnehmer **kostenlos**. Es werden über 20 verschiedene Workshops zu aktuellen Themen angeboten.

Wir freuen uns auf die Veranstaltung und ganz besonders auf Ihren Besuch!

Silke Zauner (Leiterin der Abteilung Berufswissenschaft)  
und Sigrid Malike (Geschäftsführerin)

## Eröffnungsveranstaltung, Freitag, 15. März 2019

Programm der Eröffnungsveranstaltung

14.00 – 15.30 Uhr

**Markus Erlinger, Bezirksvorsitzender des BLLV Mfr.**

**Begrüßung der Teilnehmer und Ehren Gäste sowie Eröffnung des 40. Mittelfränkischen Lehrertags**

**Dr. phil. Iris Kühnl, Lern- und Lebensberatung**

## Schule – stress mich nicht!

Strategien zum Umgang mit den täglichen Herausforderungen

## Freitag, 15. März 2019

Zeitschiene 1: 16.30 – 18.00 Uhr

**1.1 Andreas Büttner, Entspannungstrainer**

**Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen für Stress-Abbau und Burnout-Prävention**

Unsere Gefühle, Erwartungen, Vorstellungen, Hoffnungen, Ängste, Sorgen etc. lassen uns die Welt anders erleben als sie tatsächlich ist. Dadurch entsteht Stress, der, wenn er über längere Zeit als negativ erlebt wird, krank machen und/oder zu Burnout führen kann. Die Übungen im Workshop helfen dabei, ruhiger und gelassener auf die Dinge und Situationen um uns herum zu reagieren.

alle

**1.2 Lorenz Weiß, Seminarrektor**

**Unterricht stärkenorientiert nachbesprechen**

Der Workshop zeigt Möglichkeiten auf, um eine wertschätzende und konstruktive Gesprächsführung zu gestalten. In der Tendenz „weg vom belehrenden

Beobachter“ hin zum „stärkenorientierten Gespräch auf Augenhöhe“.

SL, SR, BL

**1.3 Kerstin Spiers, StRin GS, Martina Zippelius-Wimmer, Rektorin**

**Feedbackkultur leben – demokratische Mitwirkung fördern**

Feedback geschieht ständig zwischen allen Beteiligten im Schulalltag. In der Veranstaltung stellen wir Formen unserer Feedbackkultur vor und zeigen, wie sich mithilfe dieser Feedbackstrukturen eine demokratische Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler am Schulleben etablieren lässt.

alle

**1.4 Tony Jäger, Stellvertretender Geschäftsführer der FEI Erlebnistage**

**Erlebnispädagogische Übungen im Klassenzimmer oder Pausenhof**

Anhand ausgewählter praktischer Übungen aus den Bereichen Problemlösung und Teamarbeit möchten wir einen Teilbereich der Erlebnispädagogik vorstellen. Hintergründe, der Austausch zur Umsetzung sowie Informationen zu unserem Klassenfahrtsangebot ergänzen die praktischen Einheiten.

alle

**1.5 Katharina Lange-Göttler, Tina Dörlinger, Lehrerinnen**

**Bilderbücher und Geschichten als literarische Elemente eines fächerübergreifenden, kompetenzorientierten Unterrichts.**

Hierbei werden aus dem Strukturmodell des LP+ die Kompetenzen SPRECHEN UND ZUHÖREN, LESEN, MIT TEXTEN UND MEDIEN UMGEHEN und SCHREIBEN aufgegriffen und als Prinzipien auch für andere Fächer aufgezeigt. Anhand von Beispielen werden unterschiedliche Unterrichtsmethoden und Formen veranschaulicht, präsentiert und im Workshop erarbeitet.

GS

**1.6 Prof. Dr. Frank Rosanowski, Arzt**

**Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung**

Grundlagen der auditiven Verarbeitung und Wahrnehmung; Diagnostik und Therapie; Schnittstellen zur Pädagogik; Fallbeispiele

GS

Zeitschiene 1: 16.30 – 18.00 Uhr

**1.7 Stefan Mümmler, Aussteller**

**Spannende und fesselnde Versuche für den Sach- und Nawi-Unterricht**

In diesem Workshop lernen Sie einfache und faszinierende Experimente zu verschiedenen Themen kennen. Dieser Workshop soll den Teilnehmenden Ideen an die Hand geben, welche Experimente sie mit der Klasse durchführen können. Einige Experimente werden praktisch erprobt.

alle

**1.8 Claus Binder, Rektor**

**Verschiedene Wege in den Ruhestand – individuelle Beratung**

Anmeldung und Terminvergabe unbedingt notwendig unter E-Mail: dienstrecht@mittelfranken.bllv.de

alle

## Samstag, 16. März 2019

Zeitschiene 2: 9.30 – 11.00 Uhr

**2.1 Ulrike Holler, Lehrerin**

**Einsatz von Tablets im Unterricht der Grundschule**

Dabei werden u. a. folgende Themen angesprochen: Der Tabletführerschein – eine Möglichkeit, Kinder an den Umgang mit Tablets heranzuführen; Recherchieren und Präsentieren mit Tablets; Kommunikation mittels Tablets; Tablets als Schreib- und Gestaltungsmittel.

GS

**2.2 Albert Mühldorfer, Seminarrektor**

**Die AIDA-FORMEL – ein Rezept für Unterrichts- und Lernerfolg**

Lernpsychologisches Grundwissen in Verbindung mit drei Kernaussagen des Lehrplans, fünf Dramaturgie- und Lehrerverhaltens-Prinzipien und den sieben häufigsten Gestaltungsfehlern ergeben eine praxistaugliche Orientierungsformel für gute Chancen einer positiv gelingenden und kräfteschonenden Bewältigung des komplexen Unterrichtsalltags.

alle

**2.3 Iris Weber, Conny Reuter, Lehrerinnen, Beraterinnen Migration**

**Wie kann ich der Spracharmut entgegenwirken?**

Lernen Sie unseren Fünf-Punkte-Plan kennen! Mit einfachen Mitteln und relativ wenig Aufwand können Sie in Ihrem Unterricht die sprachliche Ausdrucksfähigkeit aller Schüler steigern. Auch rechtliche Fragen im Zusammenhang mit der Beschulung von Schülern mit Migrationserfahrung werden geklärt und es wird geeignetes Material für den Unterricht vorgestellt.

alle

### 2.4 Christina Strobel, Lehrerin

#### „Learning Apps“ – digitale Lernbausteine für den Unterricht

Die Internetplattform „Learning-Apps.org“ unterstützt mathematische Lern- und Lehrprozesse mit multimedialen Bausteinen, die online erstellt und in Lerninhalte eingebunden werden. Die Kinder werden zum Üben motiviert und erhalten eine direkte Rückmeldung über ihren Lernerfolg. Im Workshop werden verschiedene Möglichkeiten vorgestellt, praktisch erprobt und kurz über bisher gemachte Erfahrungen berichtet.

GS

### 2.5 Sandra Rittler, Lehrerin

#### Handlungsorientierte Bildbetrachtung im Kunstunterricht – Betrachtung im Rahmen einer Kunstwerkstatt

Durch die Bildbetrachtung im Rahmen einer Kunstwerkstatt mithilfe eines Forscherheftes kann den Schülern/-innen ein individueller Zugang zu einem Kunstwerk ermöglicht werden. Sie erhalten die Chance, sich der Kunst mehrschichtig zu nähern: produktiv, sensitiv und analytisch.

GS

### 2.6 Angelika Lehner, Fachoberlehrerin

#### Grundlagen beim Arbeiten mit Papier Verschiedene Techniken zur Buntpapierherstellung

Es werden verschiedene Techniken zur Buntpapierherstellung vorgestellt. Alle Techniken sind gut in der Grundschule umsetzbar. Dabei werden grundlegende Papierbearbeitungstechniken und Papiereigenschaften aufgezeigt.

Fachlehrer E/G

Zeitschiene 2: 9.30 – 11.00 Uhr

### 2.7 Petra Eisenbichler, Dipl.-Sportwissenschaftlerin univ.

#### Leistungsfähig statt ausgebrannt!

#### Impulse und Ideen für einen achtsameren Umgang mit sich selbst

Was kann man tun, wenn die Balance zwischen täglicher Belastung und persönlicher Belastbarkeit verloren geht? Ziel des Workshops ist es, die natürlichen Reaktionsmuster des Körpers auf Dauerstress und Anspannung darzustellen und dabei aufzuzeigen, wie sich ressourcenorientierte, resiliente Denk- und Handlungsweisen in den (Schul-)Alltag integrieren lassen.

alle

### 2.8 Judith Stiffel, Seminarrektorin

#### Das Kolloquium

Sinn und Zweck der Prüfung – Ablauf – Inhalte

LAA

### 2.9 Iris Steinmeier, Seminarleiterin EG

#### Positive Psychologie in der Schule

Einfache Übungen als Einblick in die Gestaltung einer positiven Lernatmosphäre, die Konzentration und Lernen fördert. Denn auf der Basis von Stärken und Wohlfühl ist das Gehirn wesentlich offener für Neues.

alle

## Samstag, 16. März 2019

Zeitschiene 3: 12.30 – 14.00 Uhr

### 3.1 Dr. Edwin Ullmann, Akademischer Direktor an der Universität Würzburg

#### „Manche möchten nur den Kopf in die Schule schicken, es kommt aber immer das ganze Kind.“ Was tun mit Zappelphilipp und Co?

Auf Vortragsebene wird ein Überblick zu den Ursachen von ADHS, zur medikamentösen Intervention sowie Möglichkeiten des Umgangs gegeben. In einem Ausblick werden ergänzend einige ausgewählte alternative Behandlungsmöglichkeiten vorgestellt.

alle

### 3.2 Ricarda Rabenstein, Studienrätin Grundschule

#### Musik für zwischendurch

Musikalische Ideen, Spiellieder, rhythmische Stücke, Tänze und vieles mehr können sowohl zur Rhythmisierung des Schulalltags als auch im Musikunterricht gut eingesetzt werden. Es werden kleine Einheiten für die Jahrgangsstufen eins bis vier vorgestellt, die wir im

Workshop gemeinsam singen, sprechen, musizieren und tanzen. Alle Inhalte benötigen wenig Material und können größtenteils sofort am nächsten Tag in der Schule umgesetzt werden.

alle

### 3.3 Jürgen Gehr, Seminarrektor

#### Die Erstellung der „Schriftlichen Hausarbeit“ im Rahmen der 2. Lehramtsprüfung

Eine Idee haben – einen Gedanken entwickeln – zusammen mit den Schülerinnen und Schülern nachdenken und weiter planen – eine Hausarbeit schreiben

LAA

### 3.4 Steffi Duske, Konrektorin, Fachberaterin Englisch

#### Let's get digital – digitale Medien im Englischunterricht

Die Digitalisierung hat sich mit großen Schritten auf den Weg in die Klassenzimmer gemacht. Der LehrplanPlus zeigt es uns – digitale Kompetenzen sollen die Schüler erlangen. Die Voraussetzungen sind höchst unterschiedlich. Geht das denn dann so einfach? Die Antwort heißt „ja“. Lassen Sie sich entführen in eine unkomplizierte und schülerorientierte digitale Erlebniswelt im Klassenzimmer und erfahren Sie, wie sie blitzschnell ihren Englischunterricht modernisieren und digitalisieren.

alle

### 3.5 Albert Mühlendorfer, Seminarrektor

#### Improvisation – der Umgang mit dem Unvorhergesehenen

„Improvisation“ ist nicht nur ein Schlüsselbegriff für die Umsetzung der allgegenwärtigen Forderung nach Kompetenzorientierung in einem zunehmend von Dynamik und Komplexität (Dynamizität) geprägten Schul- und Unterrichtsbetrieb, sondern auch für Burnout-Prävention durch Entlastungsstrategien. Mit kleinen Anwendungsübungen wird das Wesen von Improvisationsfähigkeit als schulische Kernkompetenz erkundet.

alle

Zeitschiene 3: 12.30 – 14.00 Uhr

### 3.6 Gerhard Langer, Rektor

#### Mit eigenen Worten – Mittelschule Bayern

### Deutsch kompetenzorientiert unterrichten, aufgezeigt am Beispiel des Erzählens

Schulbuch und kompetenzorientiert unterrichten – wie kann das zusammengehen? Der kompetenzorientierte Unterricht verlangt von der Lehrkraft ein Eingehen auf die individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler, die Möglichkeit der eigenen Lernplanung, ein daraus hervorgehendes differenziertes Vorgehen, das aber kooperative Lernformen einschließt, und möglichst auch noch eigenverantwortliche Überarbeitungen – im integrativen Deutschunterricht. Der Vortrag zeigt, wie unter diesen Forderungen eine Sequenz geplant werden kann.

MS

### 3.7 Iris Steinmeier, Seminarleiterin EG

#### Auf die Ziele kommt es an!

„Wenn ich weiß, wohin ich will, ist es leichter, mein Segel zu setzen.“ Ziele sind besonders in höheren Jahrgangsstufen von Bedeutung und erleichtern

die Zusammenarbeit anhand von Regeln, die Zielerreichung und Lernentwicklung positiv unterstützen.

alle

### 3.8 Anke Bauermeister, Schulberaterin

#### Lernstand schnell und einfach testen und diagnostizieren mit [www.grundschuldiagnose.de](http://www.grundschuldiagnose.de)

Mit der Grundschuldiagnose testen Sie die Kinder und diagnostizieren individuelle Schwächen und Stärken. Auf Basis der Testergebnisse erstellt das Programm passgenaue Fördermaterialien. Das Programm gibt es für die Klassen 2 – 4, für Mathematik und Deutsch.

GS, Förderlehrer

### 3.9 Ilonka Schröter, FOLin/Fachberatung

#### Einbauen von interaktiven Lerninhalten in mebis

Interaktiv erstellte Quizfragen, Zuordnungsaufgaben, Rechenaufgaben usw. sind für Schüler motivierend, da sie

spielerisch aufgebaut sind. Wie können nun interaktive Lerninhalte, wie z. B. LearningApps oder H5P, in die Lernplattform mebis eingebaut werden?

MS, Fachlehrer

Wenn möglich, bitte eigenen mebis-Zugang mitbringen.

### 40. Mittelfränkischer Lehrertag des Bezirksverbandes Mittelfranken

Planung und Organisation: Silke Zauner (Abt. Berufswissenschaft) und Sigrid Malike (Geschäftsführerin)

Organisation vor Ort: Brigitte Burczyk und Team (Karl-Dehm-Mittelschule Schwabach)

Die Redaktion empfiehlt die Stände folgender Inserenten beim Lehrertag zu besuchen: Edacta-Verlag, Regent-Verlag, Timetex, Degen-Verlag und Legoland.

## Unser Angebot



Größe DA4: 10 x 100 Stück im Karton - 79,90 € inkl. MWSt.  
Größe DA3: 5 x 100 Stück im Karton - 79,90 € inkl. MWSt.  
Weitere Größen und Stärken auf Anfrage.

**Wir würden uns freuen,  
Sie am 15./16. März 2019  
am Mittelfränkischen Lehrertag  
in Schwabach, Zimmer 101 EG/Hauptbau,  
begrüßen zu dürfen.**

**Es warten viele interessante  
Neuheiten und Angebote auf Sie.**



Bahnhofstr. 17 - 91180 Heideck  
Tel. 0 91 77 / 226 - Fax 0 91 77 / 96 16  
eMail: [info@regent-verlag.de](mailto:info@regent-verlag.de)  
[www.regent-verlag.de](http://www.regent-verlag.de)

## FORUM LESEN • FORUM LESEN

### Die Muskeltiere.

#### Hamster Bertram lebt gefährlich

Von Ute Krause, illustriert von Ute Krause

cbj Verlag, 119 Seiten, Preis: 11,00 Euro, ISBN: 978-3-57017369-5, Altersempfehlung: ab 8 Jahren

#### Inhalt:

Der Mäuserich Picandou, die Rattendame Gruyere, die Kneipenmaus Pomme de Terre und der Hamster Bertram sind beste Freunde und nennen sich „Die Muskeltiere“. Sie führen gemeinsam ein wunderbares Leben im Keller eines Feinkostgeschäfts.

Bertram bekommt allerdings Heimweh nach seinem alten Leben, obwohl ihn der Junge Tassilo ganz furchtbar behandelt hat.

#### Wertung:

Das fantasievolle Buch ist ein wunderbares Lesevergnügen sowohl für Jungen als auch für Mädchen. Selbst wenn man den ersten Band der „Muskeltiere“ nicht kennt, genügt die kurze Zusammenfassung, die in der Geschichte gegeben wird, um der Handlung problemlos folgen zu können, wobei der Leser durchaus neugierig auf den ersten Teil wird.





# Ein gutes neues Ja!

- ✓ „Ja“ zu Ihren Wünschen 2019.
- ✓ „Ja“ zum Testsieger-Kredit\*.
- ✓ „Ja“ zu kleinen Raten und größter Flexibilität für Mitglieder des BLLV.

Jetzt informieren  
und Kredit sichern:

☎ 030/285 35-200  
Stichwort: BLLV  
(Mo.–Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr)

🌐 [www.abkbank.de/bllv](http://www.abkbank.de/bllv)



**BLLV** Wirtschaftsdienst

\*Großer Ratenkreditvergleich  
von Focus-Money (Heft 31/2018)

Für den Öffentlichen Dienst. Und für Sie.

 **Allgemeine  
Beamten Bank**

Aktuelle Informationen zum BLLV finden Sie unter [www.mittelfranken.bllv.de](http://www.mittelfranken.bllv.de)

Mittwoch 27. März **2019**  
**11. Sopäd. Tag**  
**Erlangen**

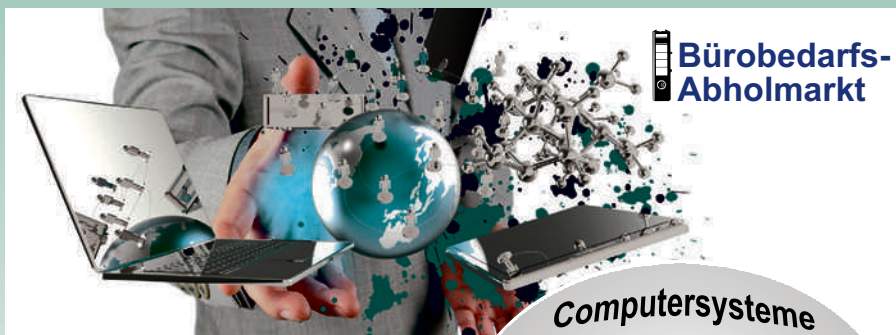
Sonderpädagogisches Förderzentrum Erlangen  
 Stintzingstr. 22, 91052 Erlangen



*40 Jahre*

im Dienst für unsere Kunden

Ihr kompetenter Partner rund um's Büro



Bürobedarfs-  
Abholmarkt

Computersysteme  
Netzwerke

Digitale Kopiersysteme  
Büro - Einrichtungen  
Objekt - Einrichtung  
Möbel - Planung

Augsburger Str. 1  
**91781 Weißenburg**  
 Tel.: (0 91 41) 8 50 33  
 Fax: (0 91 41) 7 30 40

vertrieb-wug@kaiser-buerotechnik.de  
 www.kaiser-buerotechnik.de

**kaiser**

**Bürotechnik**

- Systemhaus
- Büromöbel
- Kassensysteme
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- Technischer Kundendienst
- EDV - Softwarelösungen



Industriestr. 9  
**91522 Ansbach**  
 Tel.: (0981) 971 98-0  
 Fax: (0981) 971 98-99

Zentrale

**Ansbach - Crailsheim - Neustadt / Aisch - Nürnberg - Weißenburg**



## 11. Sonderpädagogischer Tag Erlangen

Stadt Erlangen, Kinderförderung Erlangen e.V., Sachgebiet Förderschulen der Regierung von Mittelfranken, BLLV, GEW, KEG, vds

Offried-Preußler-Schule, SFZ-Erlangen - Gebäude: Stintzingstr. 22, 91052 Erlangen

Tel. 09131 9411580, [verwaltung@sfz-e.de](mailto:verwaltung@sfz-e.de)

**Mittwoch 27. März 2019**

14.00-15.30	<p>Begrüßung und Eröffnung durch Dr. Florian Janik, Oberbürgermeister der Stadt Erlangen          Grußwort der Regierung von Mittelfranken durch Johannes-Jürgen Saal, Abteilungsleiter Schulen          Eröffnungsvortrag: André Grandl, AR, Universität Würzburg:  <b>Die spezifische Sprachentwicklungsstörung als Barriere für unterrichtliches Lernen</b></p>			
15.30-16.15	<p><b>Pause - Gelegenheit für Gespräche, Information, Kaffee und Imbiss</b></p>			
16.15-17.15	<p>Workshop 1  <b>Selektiver Mutismus</b>  <b>PD Dr. Oliver Kratz</b>          Oberarzt der Tagesklinik          KJP Uni Erlangen</p>	<p>Workshop 2  <b>Depression und Sprache</b>  <b>Dr. Johannes Wilkes</b>          Kinder- und Jugendpsychiater</p>	<p>Workshop 3  <b>Aggression und Sprache</b>  <b>Dr. Roland Albert</b>          Kinder- und Jugendpsychiater  <b>Frau Schönweiß</b>          Logopädin,          Legasthenietherapeutin</p>	<p>Workshop 4  <b>Leben mit Autismus</b>  <b>Maria Ohner</b>          Schulpsychologin, MSD Autismus  <b>Roland Nettelmann</b>          Vater eines autistischen Jungen          RS-Lehrer, Inklusionsbeauftragter</p>
bis - 18.00	<p>Workshop 5  <b>Ein hörgeschädigtes Kind in der Klasse Was tun?</b>  <b>Frau Höhl</b>          Mobiler Sonderpädagogischer Dienst Förderzentrum Hören Nürnberg</p> <p>Workshop 6  <b>Unterstützte Kommunikation</b>  <b>Christiane Dieckmann</b>          Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation, Schule für Kranke Rummelsberg</p> <p>Workshop 7  <b>Emotionscoaching „Klasse Team“</b>  <b>Johann Schopf</b>  <b>Sandra Schmeiser</b>          Klasse Team-Trainer          aus SFZ und Regelschule</p> <p>Workshop 8  <b>Schwierige Elterngespräche</b>  <b>Marianne Opitz</b>  <b>Dunja Burek</b>          Diplomsozialpädagoginnen          Jugend- und Familienberatung ER</p> <p><b>Ausklang - Gelegenheit für Gespräche, Information, Kaffee und Imbiss</b></p>			

Die Anmeldung für die einzelnen Workshops erfolgt vor Ort.

Im Schulhof stehen nur begrenzt Parkplätze zur Verfügung. Weitere kostenfreie Parkmöglichkeiten finden Sie auf dem Netto-Parkplatz, Karl-Zucker-Str. 14

# Ganzttag, o Ganzttag!

Oder: Wie ein schnelles Pferd des Zeitgeistes in der Richtung irren kann

*Unsere Schulen sind Verwahranstalten dazu da, Kinder „...davon abzuhalten, zu Hause alles auf den Kopf zu stellen und von (...) krummen Touren abzuhalten, als in irgendeiner großen Hoffnung und Erwartung (...), dass sie dort tatsächlich irgend etwas lernen würden.“*

John Brinsley

Es ist 2002 und es ist, als zöge ein einzig Gedanke durch die – ansonsten doch so heterogenen – deutschen Schulsysteme. Wenig zuvor waren die Ergebnisse von TIMSS und PISA bekannt geworden: War die deutsche Bildungslandschaft tatsächlich auf dem Weg in Zweitklassigkeit und Ungerechtigkeit? Drohte in Folge ein Absturz der Wirtschafts nation Deutschland, deren wichtigste Ressource doch die Bildung ist?

Der „Deus ex Machina“, der sich nun auf der bildungspolitischen Bühne zeigte, hieß Ganzttagsschule. Dass die hochgelobten skandinavischen Länder Unterrichtsschlusszeiten zwischen 13.00 und 14.30 Uhr hatten, dass die Ganzttagsschulforschung der vorausgegangenen Jahrzehnte keine Leistungsverbesserung bei Schülern festgestellt hatte, dass – laut einer Umfrage der Zeitschrift „Eltern“ – überhaupt nur 34% der Erziehungsberechtigten ein verpflichtendes Ganzttagsangebot wünschten, spielte alles keine Rolle.

Würde nicht mehr Zeit für die Schüler auch mehr individuelle Förderung bedeuten? Würde dies nicht bedeuten, die Chancenungleichheiten abzubauen bei einem Mehr an Unterstützung für die sozial Schwächeren? Mit der Freigabe von vier Milliarden Euro Bundesfinanzmitteln durch die Regierung Schröder begann die Transformation Tausender deutscher Bildungsstätten in Ganzttagsschulen.

Aber was heißt eigentlich „Ganzttag“? Natürlich dachte – obgleich dies der einzige gangbare Weg pädagogischer Qualitätssicherung gewesen wäre – kein einziges Bundesland daran, die Lehrerstunden im gleichen Maß zu erhöhen wie die Aufenthaltszeit der Schüler an den Schulen. So wurden die krudesten Definitionen, Winkelzüge und juristischen Konstruktionen bemüht, um etwas anbieten zu können, was sich „Ganzttag“ nennen durfte. Beispiele gefällig? In Hessen verbringen

Ganzttagsschüler 22 Wochenstunden mehr an der Schule als ihre Altersgenossen aus Regelklassen, in Thüringen, Sachsen und Nordrhein-Westfalen nur 8. Es gibt Ganzttagsschulen, die um halb drei schließen, und solche, die nur an drei Wochentagen ein Angebot machen. Und während Stefan Appel, Vorsitzender des Ganzttagsschulverbandes, von „Schmalspurmodellen“ spricht, wird der Bildungsexperte der Bertelsmann-Stiftung, Dirk Zorn, mit der Vokabel „Dschungel“ da schon deutlicher.

Freilich ist es für die Träger einfacher, nicht nach Personen mit pädagogischer Qualifikation suchen zu müssen. Aber der Klempner vor der Klasse konterkariert ausgerechnet das zentrale Bildungsversprechen der Ganztagsidee, nämlich gerade Kinder aus sozial schwachen Familien zu fördern.

Was also haben wir bekommen? Wir bekamen Ganzttagsschulen, von denen 56% der Eltern sagen, sie müssten nach wie vor daheim vieles von dem leisten, was Aufgabe der Schule wäre. Wir bekamen Ganzttagsschulen, deren Schüler genauso häufig zur privaten Nachhilfe müssen wie Kinder aus Regelklassen (nachzulesen in der sogenannten Jako-Studie, 2013 in der „Zeit“ publiziert). Wir bekamen Ganzttagsschüler, über die die bundesweite StEG-Studie zur Entwicklung von Ganzttagsschulen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung urteilt, dass sich „kein Effekt der Ganzttagsschulteilnahme auf ihre Schulleistungen nachweisen lässt“. (Frankfurter Allgemeine, 04.12.2016). Wir bekamen Ganzttagsschulabsolventen, bei denen keinerlei Verbesserung der Lesekompetenzen nachweisbar ist. Und wir bekamen Ganzttagsschulen – es ist, als wolle sie dem pädagogisch daniederliegenden Modell Ganzttagsschule noch den Todesstoß versetzen – denen die Bertelsmann-Studie von 2016 nüchtern attestiert: „Unmittelbare Effekte auf die Entwicklung ihrer [= der Schüler, Anm. d. Verf.] fachlichen Kompetenzen zeigten sich jedoch nicht.“

In Fußballdeutsch gesprochen ist dies eine Art zweistellige Niederlage auf eigenem Platz. Kein Wunder. Wir erinnern uns: Der Wunsch nach Ganzttagsschulen war nicht von der Pädagogik ausgegangen. Wer, salopp formuliert, meint, doppelt so viel Schulzeit führe zu doppelt schlaun Schülern, glaubt auch, ein Engelsrufer ist jemand, der im Wald steht und nach einem gewissen Gabriel brüllt.

Der Wind weht von ganz anderer Seite: Am 06.03.2003 hatten die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA und der Deutsche Gewerkschaftsbund DGB – beides für pädagogische Expertisen bekanntermaßen ausgewiesene Vereinigungen – in einer gemeinsamen Erklärung von der Bundesregierung mehr Ganzttagsschulen gefordert. Ein Schelm, wer denkt, dass dies irgendetwas mit der Arbeitsmarktsituation zu tun gehabt haben könnte. Und etwa zeitgleich propagierte der Kriminologe Prof. Dr. Christian Pfeiffer – seit März 2003 wieder Direktor des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen und davor niedersächsischer Justizminister – die „Rettung des Nachmittages“. Dies genügte, um das „Rennen der Bundesländer“ (Jeannette Otto in der „Zeit“) einzuläuten. Aus der pädagogischen Himmelsrichtung wehte – ahnend, was an Mehrbelastung auf die Kollegien, Schulleitungen und -verwaltungen zu kommen würde – dieser Wind nicht.

Die Praxis zeigt, wie richtig diese Ahnung war. Nimmt man – siehe oben – diese „verlängerte Pausenaufsicht“ (Otto) unter die wissenschaftliche Lupe bleibt wenig Substanzielles. Abgesehen davon, dass vielerorts Eltern der Fehlannahme unterliegen, Ganztagsbeschulung sei ein All-inclusive-Substitut für die Erziehung zu Hause, Tischmanieren und gesundheitsoptimierte Ernährung für aber bitte höchstens 2,50 € pro Mahlzeit inklusive.

Immerhin: Noch ist der Ganzttag nicht gescheitert, wohl aber seine Umsetzung. Anstatt im konzeptionslosen Vakuum vor sich hinzuxperimentieren, bedürfte es, so Heinz Günter Holtappels, Professor für Schulmanagement am Institut für Schulentwicklungsforschung Dortmund, eines Konsenses darüber, was Ganzttagsschule leisten müsste. Und Dirk Zorn, Bildungsexperte der Bertelsmann-Stiftung, ergänzt: „Für gleichwertige Lernchancen müssen die zuständigen Kultusminister Mindeststandards vereinbaren.“

Das wäre doch mal was. Da könnte doch Bayern vorangehen: Mindeststandards bei der nachmittäglichen Betreuung durch Lehrkräfte, quantitativ wie qualitativ. Mindeststandards hinsichtlich der Ausgestaltung des pädagogischen Umfeldes. Und, endlich, Mindeststandards, um die Belastung für Lehrkräfte, Schulleitungen und Verwaltung auch im Ganzttag im Sinne der Lehrergesundheit in einem erträglichen Maß zu halten.

Conclusio: Liebe (Bildungs-)Politiker, bevor Ihr Euch abermals vor den Karren der Wirtschaft, der Industrie, der Kriminologie oder sonst wem spannen lasst und den Schulen zusätzliche Belastungen aufbürdet: Bindet doch einfach vorher die intensiver ein, die nachher ohnehin wieder die Suppe auslöfeln dürfen. Die Lehrer, in Form der Lehrerverbände, wie des BLLV beispielsweise. Denn die haben Ahnung von Pädagogik. Und die unterstützen gerne.

PS: Ich entschuldige mich ausdrücklich bei allen Klempnern, dass ich dieser wunderschönen Alliteration nicht zu widerstehen vermochte.

PPS: Das Zitat von John Brinsley the Younger ist von 1627. Und, raten Sie mal, was laut Umfrage des sogenannten „Kinderbarometers“ der LBS der größte Wunsch der befragten Kinder und Jugendlichen ist? Mehr Zeit daheim, für Freunde und Familie...

Dr. Christian Hruschka

Unsere  
 hauseigene Druckerei  
 fertigt in

**Top-Qualität**

zum fairen Preis!

**Angebot kostenlos!**

Fragen Sie online an!

druckerei@weissenburger-tagblatt.com

Weissenburger  
 Print-Medien  
 Buch- und Offsetdruckerei  
**Braun & Elbel**  
 GmbH & Co. K.G.  
**Weissenburger Tagblatt**  
 Die Zeitung für Stadt und Landkreis  
**WOCHENANZEIGER**  
 Wildbadstraße 16-18 · 91781 Weissenburg  
 Telefon 0 91 41 / 85 90 90

Wir bitten unsere Leser, die abgedruckten Anzeigen zu beachten, und empfehlen die angebotenen Produkte unserer Inserenten.  
 Die Redaktion

## Potemkin ist überall

Es war einmal eine kleine, enthusiastische Schulleiterin, die nur das Beste für ihre Schüler wollte. Und so ließ sie ihre Kolleginnen und Kollegen differenzieren, individualisieren und fördern, wie sie nur konnten. „Unterricht ist unser Kerngeschäft“, flößte sie ihren Lehrerinnen und Lehrern immer wieder ein und auch den Eltern, die sich darüber beklagten, dass man doch mehr Feste und Klassenfahrten machen oder einen Zirkus an die Schule holen könne.

Als dann aber ihre Schule evaluiert wurde, fiel das Ergebnis nicht so gut aus, wie die kleine Rektorin sich das erhofft hatte. Aber weil sie voller Enthusiasmus und Elan war, wandte sie sich ans Schulamt und sprach: „Du, großes Schulamt – nenn’ mir doch mal ein paar Schulen, an denen ich mich orientieren kann!“

Das große Schulamt gab ihr gerne ein paar Namen. Und wo die kleine Rektorin hinkam, wurde sie mit offenen Armen empfangen. Überreich präsentierte man ihr, was man zu zeigen hatte: tolle Webauftritte, rauschende Schulfeste, unzählige Urkunden in der Aula, die zeigten, an wie viel Wettbewerben die Schulen schon teilgenommen hatten, welche Prämien man gewonnen, Partner gefunden und Pro-

jekte durchgeführt hatte. Der kleinen Rektorin wurde himmelangst und bange. „O Gott“, dachte sie, „wie soll ich das jemals erreichen können?“

Es begab sich aber in jenen Tagen, dass sie durch Zufall einige Schüler, die diese tollen Schulen besucht hatten, an ihre Schule bekam. Und wieder bekam die kleine Rektorin es mit der Angst zu tun: „Ach du lieber Himmel“, dachte sie; wie würden diese Schüler, kommend aus Hochburgen der Pädagogik, über ihre kleine Schule erzählen? Was würden sie ihren Eltern erzählen, wie rückständig doch alles bei ihr sei?

Doch es geschah nichts. Die Schüler beklagten sich nicht. Die Eltern auch nicht. Und, oh Wunder, diese Schüler waren auch nicht besser als ihre eigenen.

Die kleine Rektorin begann sich zu wundern. Sie unterhielt sich mit den Schülern und wurde plötzlich einer ganz anderen Sicht der Dinge gewahr.

Da keimte in der kleinen Rektorin ein ganz schlimmer Verdacht. Und sie nahm ihren ganzen Mut zusammen, fuhr an die größte und beste dieser tollen Schulen und sprach dort mit dem Schulleiter. Und sie sagte zu ihm: „Ihr steht nach außen hin hervorragend da, bei Schulamt wie Presse. Ihr macht bei

all’ diesen Wettbewerben mit, ihr habt all’ diese Urkunden gewonnen – aber kann es sein, dass sich eigentlich an der individuellen Beschulungssituation des einzelnen Schülers fast nichts geändert hat?“

Der Schulleiter blickte der kleinen Rektorin lange in die Augen, so lange, bis sie es mit der Angst zu tun bekam. Dann lief er rot an – und zum Schluss platzte er vor Lachen: „Stimmt!“, rief er. „Aber wir haben unsere Ruhe!“

Irritiert verließ die kleine Rektorin das Zimmer. Und weil die kleine Rektorin nicht nur Rektorin, sondern auch Mutter war, zog sie das Handy heraus und besuchte die Webseiten der Schulen ihrer drei Kinder. Und stellte verwundert fest, was auch dies für tolle Schulen sein müssten, mit KESCH-Konzepten und was sonst noch allem. Nur, dass das irgendwie an ihr und ihren Kindern vorbeigegangen sein musste.

So stieg die kleine Rektorin ins Auto und fuhr den Bildungsweg nach Hause. Und als sie vorbeifuhr an der Schaumschläger-Schule, dem Potemkin-Gymnasium, dem Blender-Schulzentrum und der Felix-Krull-Schule, da lächelte sie. Denn nun wusste sie, was sie wirklich zu tun hatte.  
 Dr. Christian Hruschka

# Wenn ich ein „Blogger“ wär . . .

Wenn ich wüsste, wie man Blogger wird, wäre jetzt eine gute Gelegenheit dafür. Dann könnte ich meinem Ärger Luft machen, „Scheiße“ durchs Netz „strömen“ lassen, wie es Schüler und Eltern ungeniert und hemmungslos tun, und ich dürfte mich vermutlich über viele „Follower“ freuen, die meine Beiträge allesamt „liken“. –

Erstmals erlebe ich, wie sich ein „Shitstorm“ in mein Leben drängt, und zwar in einer Art und Weise, die einerseits dem WhatsApp-Zeitgeist entspricht, andererseits die Hilflosigkeit des Opfers (in diesem Fall also meiner Person) offenbart und jede sinnvolle Auseinandersetzung oder Diskussionsbereitschaft infrage stellt. Man kann es Mobbing nennen, genauer gesagt Cybermobbing, weil man da so herrlich im Hintergrund bleiben kann – ein Paradies für Feiglinge, die nicht genug Power besitzen, Probleme direkt anzusprechen, und kein Interesse daran haben, diese womöglich zu lösen. Stärkern wird so zur Freizeitbeschäftigung und rechtfertigt die eigenen Unzulänglichkeiten. Es ist ja einfach, durch Schuldzuweisungen von persönlichem Versagen abzulenken und im Kontext Schule nehmen sich viele Eltern leider nur allzu leicht aus der Verantwortung für ihre Sprösslinge.

Es ist ja auch ungerecht, wenn ich meine Schüler für ihre Unzuverlässigkeit zur Rechenschaft ziehe, Konsequenzen androhe oder gar durchsetzen möchte...! Was können die armen Kinder schon dafür, wenn Sie die Grundtugenden nicht mehr lernen dürfen, wenn der Begriff „Anstand“ wie ein Fremdwort im Unterricht behandelt werden muss, weil er im Wortschatz moderner Eltern nicht mehr vorkommt. Ein Wort ist eben nicht mehr ein Wort im Sinn einer festen Zusage, sondern nur noch ein Wort mit vier Buchstaben.

Jetzt könnte eine lange Jammerliste folgen, die aufzeigt, woran es so oft fehlt, was Unterricht und Erziehung so unglaublich schwer macht. – Aber ich will eben kein Jammer-Lehrer sein! Das war ich noch nie! Würde mir auch nicht weiterhelfen... Obwohl es natürlich schon schön wäre, wenn Lehrer nicht automatisch zum Gegner erklärt würden, nur weil sie den Prinzen- oder Prinzessinnenstatus des Nachwuchses ankratzen. Zuverlässigkeit, Respekt und Toleranz lernt man nun mal in erster Linie daheim – oder gar nicht. In der Schule erfolgt nur der verzweifelte Versuch, irgendwie zu retten, was noch zu retten ist, um z. B. während der Be-

triebspraktika wenigstens den Schein von „Anstand“ zu wahren. Es gibt ihn eben doch noch, diesen Begriff, auf den der künftige Chef durchaus großen Wert legt. Es gibt sie noch, die Vorstellung von Tugenden, die einst so „typisch deutsch“ fast schon belächelt wurden und heute so schmerzlich vermisst werden.

Welches Glück, dass sich der Lehrer so herrlich als Sündenbock eignet: Bei schlechten Noten hat er entweder nicht richtig erklärt oder er kann die Schüler einfach nicht genug motivieren – aber es liegt ganz bestimmt nicht an dem fehlenden Lernwillen des Kindes, das daheim nicht die geeignete Lernumgebung findet, in einem permanenten psychischen Dauerstress ist oder nie gelernt hat, wie man sich die Zeit einteilen muss, um neben Arbeit trotzdem noch Spaß zu haben. Alles kann Schule nicht leisten, auch wenn es sich viele Eltern wünschen. Wozu gibt es denn wohl Ganztagschulen? Der Erwartungsdruck beinhaltet Stoffvermittlung mit Erfolgsgarantie.

Engagement des Lehrers? Selbstverständlich – aber bitte nicht zu viel! Und man ist gut beraten, selbst beim Anblick des schreienden Elends in den Gesichtszügen mancher Kinder kurz innezuhalten, um die „Aufprallgeschwindigkeit“ zu minimieren, denn Familienstrukturen sind hart wie Beton – und: Nicht jeder will „gerettet“ werden.

Diese Erkenntnis kommt für manchen Pädagogen zu spät. Die hohe Depressionsrate und Burnouts in diesem Berufszweig spricht eine Sprache für sich. Ausbrennen kann nur, wer brennt – und derer kenne ich sehr viele. Ich bin stolz darauf, mit Kollegen zusammenzuarbeiten, deren Berufung es ist, auch „verlorenen“ Kindern wenigstens ein bisschen Halt zu geben und Haltung zu vermitteln. Das Bild des „faulen“ Lehrers will hier so gar nicht passen!

Ein bisschen Jammern musste also jetzt doch sein, deshalb sei vor Verallgemeinerungen dringend gewarnt! Natürlich gibt es die fruchtbare Zusammenarbeit mit Eltern und Schülern, die den Lehrer nicht automatisch als natürlichen Feind betrachten. Ohne die zahllosen, von Offenheit und gegenseitigem Respekt gekennzeichneten Elterngespräche, durch die wir gemeinsam versuchten, dem Kind in seiner Individualität gerecht zu werden, wäre ich heute vielleicht trotzdem kein „Blogger“ – aber mit Sicherheit ein

frustrierter Lehrer. „An einem Strang ziehen“ ist übrigens auch so ein Ausdruck, der mit viel Mühe erst einmal verstanden sein will. Dabei ist er in der Schule von eminenter Bedeutung, weil Voraussetzung für eine erfolgreiche Schulzeit. Klar, das kann für Schüler durchaus unbequem sein. Ein sehr effizientes Gegenmittel ist, Erwachsene gegenseitig auszuspielen, übrigens eine Technik, die Kinder schon sehr früh und rasch lernen. Die Fähigkeit allerdings, diese Strategie rechtzeitig zu durchschauen, erfordert eine kritische Distanz auch dem eigenen Spross gegenüber.

Eines ist klar: Jeder ist froh, wenn die Schulzeit endlich vorbei ist. JEDER! Übrigens waren auch Lehrer irgendwann einmal Schüler... und viele von ihnen kennen Schule u. a. auch als mehr oder weniger leidgeprüfter Elternteil. Wäre es nicht sinnvoll, möglichst das Beste aus dieser Zeit zu machen?

Birgit Pisarski,  
Anton-Seitz-Mittelschule, Roth

## FORUM LEBEN

**Das Springende Haus.  
Einmal Hollywood und zurück**  
Von Marikka Pfeiffer, illustriert von  
Cathy Ionescu

Rowohlt Taschenbuch Verlag, 128 Seiten, ISBN: 978-3-49921819-4, Preis: 9,99 Euro, Altersempfehlung: ab 8 Jahren



### Inhalt:

Lonni ist mit ihren Eltern umgezogen und langweilt sich furchtbar. Doch dann freundet sie sich mit dem zehnjährigen Nachbarsjungen Nick an.

Dessen nette Familie hat ein Geheimnis. Die Wendelins leben in einem Springenden Haus.

### Wertung:

Spannend, fantasievoll und sowohl inhaltlich als auch sprachlich leicht verständlich geschrieben, ist diese Reihe eine empfehlenswerte Lektüre für Kinder ab der 2. Klasse.

# Weinzierlein – neu!

Schafkopfen in bayerischen Schulen . . .

Kennen Sie Weinzierlein, 1. Semester? Nein? Dann ist Ihnen **das Schafkopfen** noch unbekannt. Wo ich aufgewachsen bin, da hörst du diese Frage, wenn es im Schafkopfen um eine knifflige Partie geht. Warum Weinzierlein? Das weiß ich auch nicht, aber „Weinzierlein, 3. Semester“ hast du sicher hinter dir, wenn du dich ein Solo mit sechs Trümpfen zu spielen traust, oder auch einen „Geier“ ohne den Alten.

Warum ich das schreibe? – Da soll doch in Bayern das Schafkopfen in der Schule eingeführt werden, als mögliche Arbeitsgruppe, wegen des Heimatgedankens und der regionalen Besonderheiten. Finde ich gut!

Uns in Erlangen kommt dieser Vorschlag durchaus entgegen, denn seit über 12 Jahren gibt es im BLLV hier eine Schafkopfrunde, die sich regelmäßig trifft. Es begann damit, dass zwei in Ehren ergraute Schulleiter beim Eintritt in den Ruhestand eine Basis für gemeinsame Treffen suchten, wenn Mann schon auf die Schulleitersitzungen verzichten musste.

Bald fand sich ein Team von Jung-Ruheständlern und auch noch aktiven Lehrerinnen und Lehrern zusammen, die sich nun allmonatlich in einem Dorfwirtshaus treffen, wo du nach einem stärkenden Bratwurstessen ohne Beanstandung die Tischdecke wegziehen darfst, damit die Spielfläche frei ist zum Stechen, Schmiern und Neischlogn. – Die Spielkarten samt Schüsseln für das Spielgeld stellt der Wirt schon immer bereit und reserviert dadurch unsere Spielfläche.

**Leider gibt es die Schafkopfkarten des**

**BLLV nicht mehr, welche Schande!** – Liebe Präsidentin, könnt ihr da oben in München nicht wieder mal BLLV-Schafkopfkarten anbieten, nicht nur die weißblauen Regenschirme? Denn eines wurmt mich schon: Der Schafkopf-Vorschlag kam vom Gymnasium, vom Philologenverband. Denen sollten wir das Spielfeld nicht allein überlassen, denn Schafkopfen kannst du auch ohne Latein oder höhere Mathematik. Die

Trümpfe gut mitzählen, die Augen schnell zusammenrechnen und die zögerlichen Reaktionen des Gegners richtig einschätzen – das muss man können.

Wenn es Schulen gibt, die da einen Einführungskurs oder Nachhilfeunterricht bräuchten – dann fragt doch mal bei unseren BLLV-Schafkopfern in Erlangen nach!  
Hans Falkner

**BALL HELDEN**  
KICKEN FÜR KINDER IN NOT

**KICKEN FÜR KINDER IN NOT**

Der spannende Event für die Grundschulen, der allen Spaß macht.

Jetzt informieren und für Sommer 2019 anmelden

[www.ball-helden.de](http://www.ball-helden.de)

Eine Initiative von **BLLV**

Unterstützt durch **die Bayerische Sozialstiftung BFV**

**FORUM LESEN • FORUM LESEN • FORUM LESEN • FORUM LESEN**
**Von Mozart bis Malala**
**Von Cordula Thörner, illustriert von Horst Hellmeier**

Carlsen Verlag, 183 Seiten, Preis: 16,00 Euro, ISBN: 978-3-55125113-8, Altersempfehlung: ab 10 Jahren

**Inhalt:**

Es gibt viele berühmte und faszinierende Persönlichkeiten der Vergangenheit und der Gegenwart, die unsere Welt geprägt und verändert haben. Dieses Buch stellt einige von ihnen vor. Dabei wurden bewusst ganz unterschiedliche Personen ausgewählt: Künstler, Wissenschaftler, Politiker, Sportler, Weltentdecker und viele andere mehr. Um einige Namen zu nennen: Mozart, Albert Einstein, Barack Obama, J. K. Rowling, Angela Merkel oder Malala sind neben vielen anderen bekannten Persönlichkeiten vertreten. Dabei werden die Personen in ungewöhnlicher Weise vorgestellt: Es wird nicht einfach ihr Lebenslauf erzählt, sondern dem Leser wird ein Rätsel aufgetragen: Anhand der präsentierten Informationen soll er erraten, um wen es sich handelt.

**Bewertung:**

Jede Persönlichkeit wird zum Mitraten im ersten Teil des Buches beschrieben, und zwar in Form eines witzigen Lebenslaufes. Dabei wird stets auf eine kindgemäße und ansprechende Wortwahl geachtet, der Leser wird durch direktes Ansprechen zum Raten ermuntert. Die farbigen Illustrationen sind eine Augenweide, ebenso die comcartigen Schwarz-Weiß-Zeichnungen, die die Erzählung auflockern und veranschaulichen. Schwierige Wörter werden, farbig hinterlegt, gut verständlich erklärt. Am Ende jedes Rätsels wird auf die ausführliche Lösung verwiesen. Eine Kurzbiographie in Stichworten rundet das Werk ab.

Das Sachbuch stellt eine buntgemischte Auswahl berühmter Menschen mit ihren besonderen Fähigkeiten vor. Die kindgemäße und humorvolle Art und Weise, in der das Buch konzipiert ist, macht es zu etwas ganz Besonderem. Es ist amüsant und unterhaltsam geschrieben, zum Mitdenken und Mitraten animierend und trotzdem oder gerade deshalb sehr informativ und bereichernd für Jung und Alt.

**Das letzte Schaf**
**Von Ulrich Hub, illustriert von Jörg Mühle**

Carlsen Verlag, 80 Seiten, Preis: 13,00 Euro, ISBN: 978-3-551-55384-3, Altersempfehlung: ab 8 Jahren

**Inhalt:**

Die Schafe werden mitten in der Nacht von einem hellen Licht geweckt und müssen entsetzt feststellen, dass ihre Hirten alle verschwunden sind. So nach und nach finden sie heraus, dass diese wohl eine seltsame Nachricht erhalten und sich nun aufgemacht haben, um nach einem dubiosen Kind zu suchen, welches die Welt retten wird. Spontan beschließen die Schafe, dass auch sie unbedingt dieses Baby besuchen wollen.

**Bewertung:**

Die Weihnachtsgeschichte wurde schon unzählige Male erzählt. „Das letzte Schaf“ stellt eine ganz eigene, sehr humorvolle und moderne Fassung dar. Aus Sicht der Schafe wird berichtet, wie sie diese ganz besondere Nacht erleben.

Ein wunderbares Buch, das sich besonders gut zum Vorlesen eignet – nicht nur in der Weihnachtszeit!



*Nominierte Schule*  
**Der Deutsche Schulpreis**  
 2016

Die Stiftung Seraphisches Liebeswerk sucht für ihre staatlich anerkannte private Grund- und Mittelschule Liebfrauenhaus Herzogenaurach für das Schuljahr 2018/19

- **Mittelschullehrkräfte**
- **Grundschullehrkräfte**

Details zu den Ausschreibungen unter [www.slw.de/jobs](http://www.slw.de/jobs)

**Sie sind auf der Suche** nach einer Anstellung bei einer privaten Schule und hätten Spaß daran, das Profil unserer Schule mit uns zusammen weiter zu entwickeln?

**Wir bieten** die Tätigkeit an einer in einem aktiven Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozess befindlichen christlichen Schule mit einem motivierten Team.

**Wir wünschen uns von Ihnen** das Interesse, die Motivation und die Kompetenz, hand-



lungsorientiert, projektorientiert und differenziert zu unterrichten und ein überzeugtes Eintreten für die Bildungs- und Erziehungsziele einer christlichen Schule.

Die Stelle kann durch eine Abordnung mit beamteten Lehrkräften besetzt werden, die ihre Planstelle im Schulamtsbezirk ER/ERH haben. Bewerben können Sie sich aber auch um eine Anstellung beim Schulträger. Die Bezahlung erfolgt dann nach AVR, angelehnt an die staatliche Beamtenbesoldung.

  
**Liebfrauenhaus Herzogenaurach**  
 Private Grund- und Mittelschule - staatlich anerkannt


**Ihr Ansprechpartner:**

Grund- und Mittelschule  
 Liebfrauenhaus  
 Herr Michael Richter  
 Erlanger Straße 35  
 91074 Herzogenaurach


**Tel.:** 091 32 83662-0  
**Fax:** 091 32 83662-29

[schulleitung@liebfrauenhaus.de](mailto:schulleitung@liebfrauenhaus.de)  
[www.liebfrauenhaus.de](http://www.liebfrauenhaus.de)



**EINE EINRICHTUNG DER STIFTUNG SLW ALTÖTTING**  
 Das Kinderhilfswerk der Kapuziner in Bayern





**Sie sind auf der Suche** nach einer Anstellung bei einer privaten Schule und hätten Spaß daran, das Profil unserer Schule mit uns zusammen weiter zu entwickeln?

**Wir bieten** die Tätigkeit an einer in einem aktiven Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozess befindlichen christlichen Schule mit einem motivierten Team.

**Wir wünschen uns von Ihnen** das Interesse, die Motivation und die Kompetenz, handlungsorientiert, projektorientiert und differenziert zu unterrichten und ein überzeugtes Eintreten für die Bildungs- und Erziehungsziele einer christlichen Schule.

Aktuell suchen wir **Grund- und Mittelschullehrkräfte** für das Schuljahr 2019/20

**Details unter [www.slw.de/jobs](http://www.slw.de/jobs)**



**edacta - alles was Sie für die Schule brauchen !**

**[www.edacta-lehrmittel.de](http://www.edacta-lehrmittel.de)**

Besuchen Sie uns beim **Mittelfränkischen Lehrertag** am 15./16. März in Schwabach.

Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie **10% Rabatt** auf alle nicht preisgebundenen Titel.


**Viele Artikel preisreduziert!**

Spielkartendosen ab 0,30€

Alles für die Schule bei:

**edacta**  
 Buch- und Lehrmittelhandel  
 Norma Greiner  
 Käswasserstr. 45, 90562 Kalchreuth  
 Tel: 0911/5181581; Fax:0911/5181671  
 e-mail: [edacta.greiner@t-online.de](mailto:edacta.greiner@t-online.de)  
[www.edacta-lehrmittel.de](http://www.edacta-lehrmittel.de)

**[www.buchhandlung-meyer.de](http://www.buchhandlung-meyer.de)**



**Buchhandlung Meyer**  
 Rosenstraße 11 · 91781 Weißenburg  
 Fon 0 91 41 - 97 42 00 Fax 0 91 41 - 97 42 015  
 Mail [buchmatz@buchhandlung-meyer.de](mailto:buchmatz@buchhandlung-meyer.de)

**Forum Lesen:** Aktuelle Empfehlungen und Informationen zur Schule rund ums Buch finden Sie unter [www.mittelfranken.bllv.de](http://www.mittelfranken.bllv.de)

**Webinar für Lehrkräfte der Mittel- und Realschule**  
 „Lebensmittel sind kostbar. Verwenden statt verschwenden!“

Termine: **14. 05., 16. 05. und 22. 05. 2019**, jeweils von **16 bis 17 Uhr\***  
 Referentinnen: Gabriele Semmler und Anke Wöbking (Dipl.-Ökotrophologinnen)

Lebensmittelverschwendung findet täglich vom Acker bis zum Teller statt. Auch Privathaushalte tragen dazu bei. Welche globalen Auswirkungen hat die Lebensmittelverschwendung? Was kann jeder Einzelne dazu beitragen, um Lebensmittel zu retten? Nach der Präsentation mit Hintergrundinformationen werden Unterrichtsmaterialien für die 6./ 7. Klassenstufe vorgestellt. Diese bestehen aus einer fertigen PPT-Präsentation und direkt im Unterricht einsetzbaren Arbeitsblätter. Best-Practice-Beispiele anderer Institutionen werden ebenso kurz vorgestellt.

Bitte melden Sie sich unter der E-Mail-Adresse [webinare@vzbayern.de](mailto:webinare@vzbayern.de) mit Ihrem vollständigen Namen an. Die Teilnahme ist kostenfrei.

**Verbraucherzentrale Bayern, Mozartstraße 9, 80336 München**  
 \* Detailinformationen zur Technik und Inhalt unter: [www.verbraucherzentrale-bayern.de/bildung-by](http://www.verbraucherzentrale-bayern.de/bildung-by)




**Die evangelische Schulstiftung Fürth sucht zum Schuljahr 2019/2020**  
**Grundschullehrkräfte**

Sie haben Freude an innovativer pädagogischer Arbeit und Schulentwicklung im kirchlichen Kontext? In Fürth bietet die Luise-Leikam-Schule – Grundschule der evangelischen Schulstiftung Fürth – ein Arbeitsfeld mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten, Sport- und Schwimmbefähigung wünschenswert.

**Informationen über die Stellen und Konzeption unter: [www.luise-leikam-schule.de](http://www.luise-leikam-schule.de), Schulleiterin U. Opfermann-Schmidt, Telefon 09 11 / 5 07 22 60**

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 27. März 2019 an die Luise-Leikam-Schule, Benno-Mayer-Str. 9-13, 90763 Fürth.**


  
**Luise Leikam Schule**

# Fit für die Lehrproben

Am Samstag, 12.01.2019, kamen knapp 30 Junglehrerinnen und Junglehrer in die Lernwerkstatt Inklusion Nürnberger Land, um fit für die Lehrproben zu werden.

Nach einer Vorstellung des Jungen BLLV Mittelfranken folgte ein Vortrag über den Ablauf der Lehrproben, begonnen bei den Vorbereitungen über die Durchführung und Nachbesprechung. Dabei wurden neben den rechtlichen Grundlagen auch praktische Hinweise gegeben. Passend dazu berichtete die Vorstandschaft zwischendurch von den eigenen Lehrprobenerfahrungen.

Im Anschluss konnten die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter ihre geplanten Stundenentwürfe vorstellen. Die Grund- und Mittelschullehrkräfte des Jungen BLLV Mittelfranken, Katharina Rottler, Sebastian Hatib, Elke Duus, Patrick Reif, Simone und David Keller nahmen sich hierfür noch viel Zeit und gaben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern hilfreiche Tipps und Anregungen. Zum Abschluss bekamen alle Brotzeitdosen, die mit Nervennahrung, Tee und Schreibmaterial für die bevorstehende Prüfungszeit gefüllt waren.

Der Junge BLLV Mittelfranken wünscht allen Zweitjährigen starke Nerven, Durchhaltevermögen und viel Erfolg!



Die Vorstandsmitglieder des Jungen BLLV Mittelfranken.



Katharina Rottler macht die Lehramtsanwärter fit für ihre Lehrproben.

## FORUM LESEN • FORUM LESEN • FORUM LESEN • FORUM LESEN

### Friedehelm, das furchtlose Gespenst

Eine Vorlesegeschichte für kleine Gespenster und andere Kinder

Von Anu und Friedbert Stohner, illustriert von Ingrid und Dieter Schubert

Sauerländer, 224 Seiten, Preis: 16,00 Euro, ISBN: 978-3-7373-5451-6, Altersempfehlung: ab 5 Jahren

#### Inhalt:

Friedehelm, der Gespensterjunge, hat vor vielem Angst. Er ist ein kleines Flatterhemd. Zwar versuchen ihn seine Eltern zu unterstützen und ihm zu helfen, aber wenn man freche ältere Geschwister hat, ist dies nicht immer einfach. Eines Tages trifft Friedehelm ein Käuzchen, die beiden werden Freunde. Diese Freundschaft gibt ihm Stärke und Selbstvertrauen. Als er verschiedene Mutproben meistern muss, begegnet er den vermeintlichen Gefahren tapfer mit einem selbstgedichteten Lied, das er lauthals singt. Und siehe da, die Schreckensszenarien verschwinden jedes Mal und Friedehelm verliert seine Furcht. Bei seinen Geschwistern wächst die Bewunderung für seinen Mut und sein Verhalten und auch seine Eltern freuen sich für ihn.

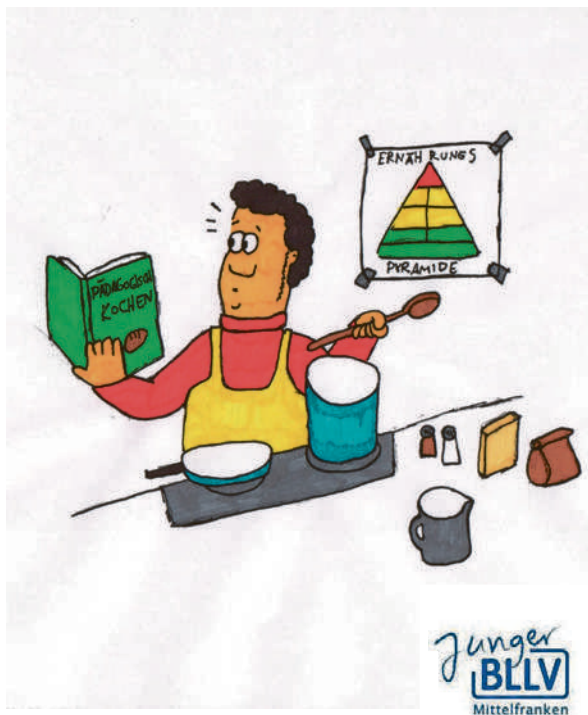
### Bewertung

Friedehelm, der sympathische Gespensterjunge, der sich vor so vielem fürchtet, ist eine tolle Identifikationsfigur für alle ängstlichen Kinder. Die Gespensterfamilie ist in ihrem Verhalten ganz menschlich gezeichnet; es macht viel Spaß, bestimmte Verhaltensmuster bei den Familienmitgliedern wiederzuerkennen, die jeder aus dem eigenen Alltag kennt. Inhaltlich spricht die Geschichte vor allem Jungen an, aber auch Mädchen haben sicher viel Freude an ihr. Sprachlich ist das Buch aufgrund seines abwechslungsreichen Wortschatzes und des variationsreichen Satzbaues ausgezeichnet zum Vorlesen geeignet. Wunderbar anzuschauen sind die witzigen und aussagekräftigen Illustrationen, die die Handlung hervorragend umsetzen und einen Blickfang darstellen.

Eine wunderschöne Vorlesegeschichte für kleine Gespenster und andere Kinder, die kleinen Angsthasen Mut machen will, ihre Furcht zu überwinden.

Als Hörbuch, gelesen von Katharina Thalbach, erschienen bei IGEL RECORDS.

# Was bin ich?



## Lehrer – ein Beruf mit vielen Facetten!

Der Junge bayerische Lehrerinnen- und Lehrerverband bereitet dich darauf vor und bildet dich weiter:

15./16. März 2019	Mittelfränkischer Lehrertag Schwabach <b>Fit für das Kolloquium</b> <b>Hausarbeit</b>
11. Mai 2019	<b>1. Hilfe-Kurs für alle Schularten</b> und zusätzlicher Junior-Helfer-Befähigung für Grundschullehrkräfte
25. Mai 2019	<b>Staatsbürgerliche Bildung &amp; Schulrecht</b>
06. Juli 2019	<b>Ref-Check : So bekommst du den Durchblick!</b> (Für alle, die in das Referendariat starten.)
06. Juli 2019	<b>Fit ins 2. Dienstjahr</b>

Mehr Informationen zu den Veranstaltungen erhältst du über unsere **Facebook-Seite Junger BLLV Mittelfranken**, die **Homepage** oder unseren **Newsletter**.  
Schreibe einfach eine Mail an [mittelfranken@junger.bllv.de](mailto:mittelfranken@junger.bllv.de).

Dein



TimeTEX

## So leben Lehrer/innen leichter

Das gesamte Sortiment:  
[www.timetex.de](http://www.timetex.de)



ab **9,95 €**

### System-Schulplaner 2019/2020

- bis 12 Klassen à 6 Seiten
- Formblätter für Schüler-, Notenverwaltung etc.
- Stundenpläne, Sitzpläne, Notizseiten
- 198 Seiten, Einstecktasche etc.

- Art. 10730-35 System-Schulplaner A4, grün, mit Ringbindung
- Art. 10750-35 System-Schulplaner A4-Plus, gelb, mit Hardcover
- Art. 10716-35 Grundschul-Planer A4-Plus, dunkelrot, mit Hardcover

### Multifunktions-Trolley „Pera Trend“

nur **99,90 €**



weitere Rucksäcke, Taschen + Trolleys  
[www.timetex.de](http://www.timetex.de)

- aus strapazierfähigem Nylongewebe
  - 2 große Hauptfächer zur Unterbringung von Ordnern A4
  - aufklappbares Organizerfach mit Taschen
  - Tragegriff und 4-teiliger, arretierbarer Teleskopgriff
  - mit Schulter-Trageriemen
- Art. 70278-35

### Mobil-Sichtschutz „Clausura“

„Clausura“



Objektive Leistungserhebung ohne Abschreiben!

ab **1,95 €**

- weiße Farbe = heller Arbeitsplatz
  - schnelles Aufstellen + Abräumen
  - niedriges Gewicht = gutes Handling
  - geringer Platzbedarf
- Art. 7007...-35 gewellt -0, glatt -1

### Hänge-Orga-Tasche A4 quer



ab **4,50 €**

- 6 Taschen im Querformat – Fassungsvermögen à 50 Blatt
  - für Arbeitsblätter und Unterlagen
  - übersichtlich + griffbereit aufbewahren
  - Aufhängung mit S-Haken
- Art. 10662-35

### Einladung

Besuchen Sie uns auf dem **Mittelfränkischen Lehrertag** und sichern Sie sich ein **kleines Geschenk** gegen Vorlage dieser Anzeige.

Wir freuen und auf Ihren Besuch an unserem Stand!

### Zeitdauer-Uhr „Automatik“ Compact



ab **8,95 €**

- mit rückwärts laufender roter Scheiben + Ablauf-Signal
  - mit Restzeit-Anzeige
  - mit rückseitigem Magnet
- Maße: ca. 78 mm ø  
Art. 61970-35

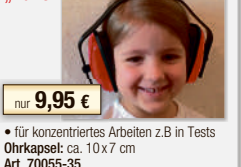
### Magnet-Streifen-Abroller



ab **6,95 €**

- Magnetband selbstklebend
  - gute Magnethaftung
- Art. 93287-35
- Top-Preis-Leistung: sagenhafte 8m lang

### Gehörschutz für Kinder „Auris“



nur **9,95 €**

- für konzentriertes Arbeiten z.B. in Tests
- Ohrkapsel: ca. 10 x 7 cm  
Art. 70055-35

### Magnetische Steine



nur **6,95 €**

- geeignet für Stahlemaill-Tafeln, Info-Boards und alle Metallflächen
- Art. 93276-35

### Klangschale „Nepal“



nur **39,90 €**

- handgearbeitet, ca. 12cm ø, ca. 400g
  - mit Klöppel + Kissen
- Art. 62866-35

Preise inkl. Mehrwertsteuer, zzgl. 3,95 € Versandkostenausschale, per 01.01.2019

Produkte werden ohne Dekoration geliefert

## KV Altdorf

### Klafünf begeisterte in der Bürgerhalle

Leonard Cohens „Hallelujah“, „Highway to Hell“ von AC/DC und ein Schlager von Jürgen Marcus in einem Medley – kann das gelingen? Dieses musikalische Kunststück vollbringt die Gruppe Klafünf in ihrem Programm „Chapeau!“. Die Zuschauer waren von dem Resultat hellauf begeistert. Das Stück umfasst Lieder von allen 25 Musikern, die in den vergangenen zwei Jahren verstorben sind und dauert 13 Minuten. Damit ist es eher ein „Deadley“ denn ein Medley, wie Moderator Michael Dorner bemerkte. Die Sprünge von einer Musikrichtung zur anderen waren sehr elegant arrangiert und zeigten die Qualität der Liveband. Auch Klassiker wie John Miles „Music“ führt die Gruppe in voller Länge auf, und dabei ergänzen sich die Instrumente wunderbar mit der vollen Stimme von Franziska Rummel, die auch in großen Höhen absolut sicher ist. Die Mitglieder von Klafünf stellen ihr musikalisches Können bei zahlreichen solistischen Einlagen unter Beweis, zudem zeigen sie auch, dass Text- und Notensicherheit eine Selbstverständlichkeit für sie darstellen. Die ehemaligen Neumarkter sind zwar beruf-



*Klafünf nahm die Zuhörer auf eine musikalische Reise durch verschiedene Jahre und Stile der Musikgeschichte mit.*

lich mittlerweile weit verstreut in Europa, finden sich aber regelmäßig im heimischen Probenraum ein. Zur Gruppe gehören Franziska Rummel (Geige, Gesang), Leo Gmelch (Bariton- und Sopransaxofon sowie Klarinette), Max Gmelch (E-Bass, Violoncello), Daniel Winter (Schlagzeug) und Michael Dorner (Klavier, Keyboard und Moderation).

Der Bayerische Lehrer- und Lehrerinnenverband Kreisverband Altdorf hatte zu dem Konzert nach Schwarzenbruck, in die angenehme Atmosphäre der Bür-

gerhalle, eingeladen. Zahlreiche Lehrer, aber auch Freunde und Gäste waren gerne gekommen und ließen sich auf eine musikalische Reise durch verschiedene Jahre und Stile ein. Die Besucher erkannten viele Lieblingsstücke und angenehm ruhig arrangierte Pop-Nummern. Dank der charmanten Moderation war der Kontakt zum Publikum schnell hergestellt. Die sympathische Band fand an diesem Abend viele neue Fans, die respektvoll den Hut vor der tollen Leistung zogen und sich schon jetzt auf ein Wiedersehen freuen.

## KV Rothenburg

### Gut besuchter Jahresabschluss des KV Rothenburg ob der Tauber

In froher Erwartung eines schönen Abends fuhren die Mitglieder des KV Rothenburg zur Jahresabschlussfeier nach Linden zum Gasthaus Keitel.

Die Veranstaltung war, wie jedes Jahr, sehr gut besucht. Markus Erlinger, Vorsitzender des KV Rothenburg und zugleich Bezirksvorsitzender des BLLV Mittelfranken, begrüßte die Anwesenden sehr herzlich und freute sich, dass wieder so viele Mitglieder der Einladung gefolgt waren. Er hieß insbesondere die anwesenden Pensionäre, die dem BLLV Rothenburg seit vielen Jahren die Treue halten und das Vereinsleben mitgestalten, willkommen.

Genauso wichtig und begrüßenswert ist aber ebenfalls die Runde der jüngeren Mitglieder, die noch aktiv im Dienst stehen. Die Erzählungen der Mitglieder im Ruhestand und die Erfahrungen der aktiven Mitglieder bereichern die Gemeinschaft gleichermaßen. Nach einer amüsanten Weihnachtsgeschichte, die uns auf die Veranstaltung einstimmte, verbrachten wir anschließend einen anregenden Abend in angenehmer Atmosphäre. Bei einem schmackhaften



*Der Kreisverband Rothenburg ehrte in gemütlicher Runde langjährige Mitglieder.*

Weihnachtsessen blieb reichlich Zeit für persönliche Gespräche. Alte Erinnerungen an gemeinsame Stunden wurden aufgefrischt.

Den Abschluss des Abends bildete die Ehrung der langjährigen Mitglieder. Markus Erlinger bedankte sich für 40 Jahre Mitgliedschaft bei Traude Schurz und Hartmut Felbinger. Für 55 Jahre Mitgliedschaft wurden Horst Kaiser und Herbert Knäulein geehrt. Auf 60 Jahre Mitgliedschaft beim BLLV können Johannes Haider und Herbert Hörndler zurückblicken. Besonders hervorzuheben ist die 70-jährige Mitgliedschaft von Hans Becker. Mögen ihm

noch viele Jahre in unserer Runde vergönnt sein! Die letzte Urkunde wurde dem Vorsitzenden selbst für 25 Jahre BLLV-Mitgliedschaft durch Bernhard Benz überreicht.

Leider nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnten Ute Kmeth, Adriane Krotzsch und Annika Schneider (25 Jahre Mitgliedschaft) sowie Petra Lutz (40 Jahre Mitgliedschaft). Jeder Jubilar erhielt eine Urkunde und ein Weinpräsent. Mit guten Wünschen für das Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel klang eine gelungene Veranstaltung aus.

C. Glogowsky

## KV Ansbach-Land

### Besuch des DB Museums

Im November lud der BLLV Ansbach Land seine Mitglieder zu einer Führung durch das im Jahre 1882 gegründete DB Museum ein. Nach einer gemeinsamen Busfahrt wurde die Gruppe von der Museumspädagogin Frau Müller begrüßt. Diese führte die Teilnehmer in einem 1,5 stündigen Streifzug durch das Museum. Dabei wies sie immer wieder auf die pädagogischen Angebote und besonders für Schüler interessante Exponate hin.

Das Museum bildet die Entwicklung der Eisenbahn von den Anfängen um 1800 bis heute ab und wagt auch einen Blick in die Zukunft. Dabei wird die Ausstellung durch eine Vielzahl von interaktiven Objekten zum Leben erweckt.

Die Führung begann im Erdgeschoss, in dem sich viele Originalfahrzeuge befinden. Unter anderem können dort Deutschlands ältester erhaltener Personenwagen, ein Nachbau des Adlers, die erste Dampflokomotive in Deutschland und ein Designmodell des ICE 4 bestaunt werden. Zusätzlich befinden sich auf dem Außengelände weitere Fahrzeuge. In den oberen Stockwerken werden immer wieder wechselnde Dauerausstellungen gezeigt. Frau Müller führte die Gruppe durch die neu aufgebaute Dauerausstellung „Deutschland der zwei Bahnen“, in der die Epoche der deutsch-deutschen Teilung zwi-



Die Teilnehmer des Museumsbesuchs vor einem Originalfahrzeug im DB Museum.

schen 1945 und 1989 anschaulich dargestellt wird. Weiter ging es durch das Modellarium. Hier befinden sich über 2000 Fahrzeugmodelle in den verschiedensten Maßstäben. Am Schluss ging es dann noch in den obersten Stock. Dort befindet sich das Kinder-Bahnland (KIBALA). Eine auf 1000 Quadratmetern interaktive Ausstellung für Kinder. Dieses bietet verschiedene Mitmachstationen, bei denen einiges über Dampf-, Elektro- und Dieselloks gelernt werden kann. Besonders für Kinder bis ca. 10 Jahre ist das KIBALA empfehlenswert. Unsere jüngste Führungsteilnehmerin war auf jeden Fall sehr begeistert davon. Die Zeit verging wie im Flug,

und so konnte die Gruppe nur einen kleinen Teil des Museums genauer besichtigen.

Frau Müller wies zum Schluss noch auf die verschiedenen Angebote für Schulklassen hin. Für alle Klassenstufen bietet das Museum an das Alter angepasste Führungen an. Ab der 5. Klasse können auch Workshops gebucht werden. Ein Besuch des Museums ist auf jeden Fall empfehlenswert. Besonders die große Anzahl an Originalfahrzeugen, die interaktiven Stationen und das KIBALA machen den Besuch auch für Schulklassen sehr attraktiv.

Melanie Hopp

## KV Ansbach-Land

### Weihnachtsfeier mit Ehrungen

Auch in diesem Jahr fand die Weihnachtsfeier des BLLV-Kreisverbands Ansbach-Land wieder im Lokal Landisch in Sachsen statt. Der Beginn der Feier wurde von Schülern der Grundschule Sachsen musikalisch gestaltet. 1. Vorsitzender Reinhold Meier bedankte sich mit kleinen Präsenten bei Frau Zobel und den Kindern.

Vor der Ehrung langjähriger Mitglieder gab er den Gästen einen kurzen Rückblick über die Highlights im BLLV-Jahr 2018.

Für 25 Jahre BLLV-Mitgliedschaft wurden Carolin Rietz, Armin Plohmer, Silvia Kittlitz, Volker Grüner, Petra Eberle und Ursula Hagen geehrt. Bereits 30 Jahre halten Susanne Sepulveda, Sigrid Scheiderer, Brigitte Fetz und Kerstin Bergmann-Geyer dem BLLV die Treue. Auf 35 Jahre Mitgliedschaft können Annerose Schmidt-Puttkamer, Angela Seibert, Christiane Schelhas, Sigrid Arndt, Edda Heidingsfelder und



Reinhold Meier mit den geehrten Mitgliedern.

Silke Wajdi zurückblicken. Seit 40 Jahren ist Sylvia Dersch beim Verband.

Auf 45 Jahre Mitgliedschaft bringen es Ingeborg Gottschalk, Martina Faßold und Magdalena Kutschal. Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden Ursula Kollar, Gertraud Götz und Karin Kaiser geehrt. Seit 55 Jahren sind Bernd Schuster, Gerhard Klampfl, Johanna Kroner

und Sieglinde Horbaschek Mitglied im BLLV. Und auf eine 60-jährige Verbandstreue kann Klaus Pöllmann zurückblicken.

Von den 29 zu ehrenden Mitgliedern konnte Reinhold Meier 9 persönlich ehren. Als Dankeschön für ihre langjährige Treue überreichte er ihnen eine Urkunde und ein kleines Präsent.

## KV Bad Windsheim

### Im Mittelpunkt steht immer das Kind

Gut besucht zeigte sich die vorweihnachtliche Feier des Kreisverbandes, zu der der Vorsitzende Klaus Zechmeister auch die Bezirksvorsitzende Karin Dornauer begrüßen konnte.

Sie berichtete – während sich die Kollegen an der Kaffeetafel labten – über die aktuellen Entwicklungen innerhalb des BLLV-Bezirksverbandes und bot einen Einblick in die aktuelle Schulpolitik. Hier forderte sie von der Regierung spürbare Investitionen nicht nur im schulischen Bereich, sondern auch in der Lehrerbildung, denn der derzeitige Zustand sei total unbefriedigend. So müssten die Studienvoraussetzungen in der Weise geändert werden, dass alle Lehrämter mit einem gemeinsamen Studium beginnen sollten und erst nach einigen Semestern die Spezialisierung auf einzelne Schularten erfolgen sollte. Damit könnte vermieden werden, dass ausgebildete Gymnasiallehrer auch ohne weitere Klassifizierung als Klassenleiter an Grund- und Mittelschulen eingesetzt werden können. Der Personalstand an diesen Schulen ist derzeit sehr angespannt, während die Fachkräfte für Realschulen und Gymnasien aufgrund ihrer Fächerverbindung nicht überall und sofort ihren Dienst beginnen können. Ihren Ausführungen zufolge hat an den Schulen der Leistungsdruck in jeglicher Hinsicht für Schüler und Lehrer und auch Schulleitungen zugenommen. Kritik fanden auch der neue „Lehrplan Plus“ und das „unmögliche“ Schulverwaltungsprogramm, das offensichtlich noch immer nicht ausgereift und alltagstauglich ist.



Die zur Ehrung anwesenden Jubilare, flankiert von Karin Dornauer und Klaus Zechmeister (v. l.): Gerhard Meierhöfer, Hermann Breiter, Gudrun Mohrmüller, Brigitte Meixner und Wolfgang Eichner.

Die derzeit stark diskutierte Digitalisierung bezeichnete die Rektorin der Grund- und Mittelschule Diespeck als großen Hype: Zwar müsse der Umgang mit diesen Medien gepflegt werden, doch „ein guter Pädagoge kümmert sich vorwiegend um die Kinder“. Dass die sozialen Netze den Umgang miteinander in der Gesellschaft verändern, sei nicht nur positiv zu sehen, und dass das Datenschutzgesetz vieles im täglichen Schulbetrieb nicht erleichtert, wurde ebenfalls bekannt. Dass dieser Datenschutz nicht bei Ehrungen greift, wurde im Anschluss an Dornauers Ausführungen klar, denn zusammen mit Klaus Zechmeister konnte sie eine Reihe von Mitgliedern für langjährige Mitgliedschaft ehren. Für 25 Jahre wurde Diana Rummelin ausgezeichnet. 40 Jahre sind Brigitte Meixner und Gudrun Mohrmüller schon dabei, 50

Jahre zeichnen den früheren Oberzener Schulleiter Wolfgang Eichner aus und Urkunden für 55 Jahre erhielt Hermann Breiter und Gerhard Meierhöfer. 60 Jahre dabei ist Hannelore Arnold, die aber wie auch Diana Rummelin nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnte. Und damit entging diesen beiden auch ein kleines Highlight: Die junge Tamia Buschod freute die Versammlung mit eindrucksvoll und einfühlsam gesungenen weihnachtlichen Popsongs.

Der 2. Vorsitzende Harald Helgert zeigte gegen Ende der kleinen Feier mit einem Bildervortrag auf, dass der Verband in Zusammenarbeit mit den Uffenheimer Kollegen/innen die vergangenen beiden Jahre mit gelungenen Veranstaltungen zu füllen wusste und im neuen Jahr sicher auch weiß.

## KV Wassertrüdingen

### Adventsfeier

Die Weihnachtsfeier des KV Wassertrüdingen wurde wie schon oft mit Advents- und Weihnachtsliedern des Duos Held und Hepp eingeleitet. Eine lustige, aber auch zugleich bedenkenswerte Adventsgeschichte, von Erika Held vorgelesen, handelte von einem Nikolausbesuch in einer Familie mit braven Kindern. Die Erzählung brachte die Zuhörer zum Schmunzeln, denn der Nikolaus bestärkte die Kinder, sie sollten im Unterricht mit- und dazwischenreden, nur so komme man im Leben weiter. Mit guten Wünschen für eine besinnliche Weihnachtszeit und für ein glückliches neues Jahr beendete KV-Vorsitzender Volker Zajitschek die Feier.



Erika Held liest die Geschichte von einem besonderen Nikolausbesuch vor.

**KV Dinkelsbühl**
**Ehrungsabend und Jahresabschlussfeier**

Zahlreiche Mitglieder des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbands (BLLV) im Kreisverband (KV) Dinkelsbühl bildeten den würdigen Rahmen für eine große Anzahl von Ehrungen, die KV-Vorsitzende Sigrid Malike bei der Jahresschlussfeier vornahm.

Zu Beginn ihrer verbandspolitischen Ausführungen zitierte Malike das Sprichwort: „Wenn’s alte Jahr erfolgreich war, dann freue dich aufs neue. War es schlecht – dann erst recht!“ Der KV Dinkelsbühl habe im abgelaufenen Jahr mit einer Referentin zum Stressmanagement speziell für die im aktiven Dienst stehenden Lehrkräfte eine aufschlussreiche Veranstaltung angeboten. Aber auch gemeinsame Unternehmungen wie die Theaterbesuche in Heidenheim mit „Frühstück bei Tiffany“ und in Dinkelsbühl mit „Born to be wild“ sowie der Pensionistentag in Weißenburg seien gut angenommen worden. Ein Novum bildete die durch den Kollegen Paul Krause angebotene Stadtführung für junge und jung gebliebene KV-Mitglieder. 2019 seien außer dienstlichen Vorträgen auch ein Besuch der Medine in Schopfloch und des Kabarettisten Django Asül anlässlich des Lehrertags in Schwabach fest eingeplant, hieß es.

Der BLLV habe mit seinen 60 000 Mitgliedern in Bayern eine starke Lobby, deren Einfluss als bedeutende Kraft in unserer Gesellschaft von der Politik ernst genommen werde, so Malike. Im Bezirksvorstand sei der lang gediente Vorsitzende Gerhard Gronauer von Markus Erlinger abgelöst worden. Dieser wolle sich um die Bildungsinfrastruktur mit Schulen zum Wohlfühlen und bessere Lehrerbildung kümmern sowie sich für Maßnahmen für leistungsfördernde und gesunderhaltende Arbeitsbedingungen einsetzen. Präsidentin Simone Fleischmann habe eine Kampagne „Zeit für Bildung“ eröffnet.



Geehrt wurden (hinten v. l.) Franz Bahle, Tanja Gedon und Helmut Reinert, (Mitte v. l.) Doris Brand, Jutta Vogel und Wiltrud Sauter, (vorne v. l.) Gerhard Michael und Rita Klein. Vorne rechts KV-Vorsitzende Sigrid Malike.

Die Vielfalt von Individuen werde an den Beispielen von elf verschiedenen Schülerpersönlichkeiten deutlich gemacht – ob kreativ, hyperaktiv, traurig, über- oder unterfordert usw. – Fleischmann sei dabei auf Probleme eingegangen, die wegen fehlender Ressourcen nicht adäquat behoben werden könnten. Bei der Forderung nach gerechten Investitionen in Bildung gehören laut BLLV frühkindliche Bildung, Inklusion, Ganzttag, Digitalisierung, individuelle Förderung und Erhalt wohnortnaher Schulen zu den zentralen Handlungsfeldern, um die Gesellschaft von morgen nachhaltig zu gestalten.

Malike nannte als Erfolge des BLLV das funktionslose Beförderungsamts, das für mehrere Lehrkräfte eine höhere Besoldung gebracht habe, und das Aussetzen der externen Evaluation. Problematisch blieben weiterhin die Arbeitsbelastungen der Schulleitungen durch ständige Umfragen und immer wieder neue Programme sowie die zu

knapp bemessenen Stundenzuteilungen für Verwaltungsangestellte. Mit dem Dank an ihre Stellvertreterin Wera Dauberschmidt, Schatzmeisterin Christine Karl, Pensionistenbetreuer Paul Krause und Pressewart Fritz Zinnecker leitete die Vorsitzende zu den Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft im KV über.

Dankurkunden erhielten (in Klammern Zahl der Jahre): Tanja Gedon (25), Hans-Peter Mattausch (25), Karin Feder (30), Adelheid Förster (30), Andrea Kubillus (30), Stefan Meinert (30), Anita Berner-Köhler (35), Silvia Eisen (35), Inge Schulz (35), Doris Brand (40), Franz Bahle (45), Hans Farian (45), Rita Klein (45). Fünf Jahrzehnte und länger sind dabei: Susanne Köhler (50), Jutta Vogel (50), Helmut Reinert (55), Wiltrud Sauter (55), Helmut Bach (60) und das langjährige Vorstandsmitglied Gerhard Michael (60).

**Das Rundum-Sorglos-Paket für differenzierte Arbeitsblatt-Gestaltung**

**worksheetcrafter**  
für Lehrerinnen und Lehrer

Arbeitsblätter selbst erstellen.  
**Schnell & einfach.**

**! Kostenlose Testversion auf [worksheetcrafter.com](https://worksheetcrafter.com)**

## KV Erlangen-Oberland

### 1015 Jahre beim BLLV

So lange gibt es den BLLV natürlich noch nicht. Wenn man aber die Mitgliedschaftsjahre der 25 Jubilare im Jahr 2018 beim Kreisverband Erlangen-Oberland zusammenzählt, kommt diese erstaunliche Summe heraus.

Eine erfreulich große Zahl an Mitgliedern konnte die 1. Vorsitzende Elke Bohnhorst zur Adventsfeier in Kalchreuth-Käswasser begrüßen. Welchen Beliebtheitsgrad diese traditionelle Veranstaltung des Kreisverbands hat, wurde eingangs im Grußwort der 2. Vorsitzenden im Bezirksverband Mittelfranken, Karin Dornauer, deutlich. Sie betonte, dass sie jedes Jahr gerne den weiten Weg von ihrer Schule bis ins Erlanger Oberland auf sich nimmt, um bei der vorweihnachtlichen Zusammenkunft dabei zu sein.

Vor den Ehrungen ging Karin Dornauer sehr detailliert auf ausgewählte aktuelle Schwerpunkte der Verbandspolitik ein. Die größten Herausforderungen, so die 2. Vorsitzende, seien zurzeit die Inklusion und die Integration. Ein weiterer Schwerpunkt sei die Digitalisierung. Hier wird ein kritischer Umgang angemahnt. Die Ganztagsangebote für die Schülerinnen und Schüler und schließlich die individuelle Förderung beschäftigen die Lehrkräfte in gleichem Maße. Nach der Landtagswahl haben die politisch Verantwortli-



Der KV Erlangen-Oberland ehrte seine Mitglieder im Rahmen der Weihnachtsfeier.

chen in Bayern aber die große Bedeutung von Schule und Bildung, und damit verbunden die Wertschätzung der Lehrkräfte, erkannt.

Die Veranstaltung wurde von der Instrumentalgruppe „Die Burgbergler“ mit Elisabeth Wittmann, Herta Netsch, Christina Kahle und Dagmar Albertsmeier als Leiterin der Gruppe festlich umrahmt.

Der feierliche Höhepunkt war die Ehrung langjähriger Mitglieder durch Karin Dornauer und Elke Bohnhorst.

Für langjährige Treue zum BLLV wurden folgende Mitglieder ausgezeich-

net: Dieter Gemmel, Simone Röhrle, Kerstin Neubauer (25 Jahre); Dorothea Haußmann, Gabriele Krampe, Petra Müller, Anja Nitschmann, Gerhard Wagner (30 Jahre); Adelheid Gröschel, Sibylle Neft, Elisabeth Wittmann (35 Jahre); Dieter Bittermann, Gerda Sawitzki, Christa Wolst (40 Jahre); Rita Händel, Maria-Rita Heinze, Maria Joa, Josef Körner, Anne-Kathrein Krebs (45 Jahre); Ilse Böhm, Gisela Schüpferling (50 Jahre); Karin Hörlin, Monika Roesner (55 Jahre); Josef Rustler (60 Jahre) und Josef Beck (70 Jahre).

Josef Körner

## KV Hersbruck

### Einfach ruhig sei, wenn die Ärbat g'macht is

Im großen Saal des Grünen Baums in Kühnhofen konnte Klaus Gatterer, 2. Vorsitzender des Kreisverbands Hersbruck des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes, zahlreiche Kolleginnen und Kollegen begrüßen. Als Mitwirkende stellte er die Hohenstädter Stubenmusik und Walter Tausendpfund aus Pegnitz vor, der durch seine Mundartgedichte und geschichtlichen Aufsätze in der Region bekannt ist. Dieser begann mit Gedichten über den Spätherbst, seine Wetterunbilden und die stade Zeit, die von der Stubenmusik dann aufgegriffen und umgesetzt wurde. Tausendpfund, im südlichen Mittelfranken aufgewachsen, war durch einen Rundfunkwettbewerb zum Schreiben gekommen und geht seitdem „in der Sprache barfuß“. Seine Adventszeit beginnt mit dem Ruhigwerden: Einfach ruhig sei – wenn die Ärbat g'macht is – einfach ruhig sei – ka Radio – ka Fernseher – a weng träuma – obba dös is eiha schwer – oft geht's net – aba wenn's geht – dann is echt schöi.



Die Musiker Hans Brunner (Gitarre), Conny Renner (Zither) und Jockel Streb (Gitarre) umrahmten die mundartlichen Vorträge von Walter Tausendpfund (re.)

Besonders über die Hirten machte er sich Gedanken, wie sie dieses weihnachtliche Geschehen aufgenommen haben, und die Einwohner von Bethlehem, „döi fei nix gwißt hom – nirgads is gstanden“, und warum diese Botschaft gerade zu den Hirten kam.

Natürlich passieren bei weihnachtlichen Lesungen immer wieder Pannen, besonders peinlich wird es, wenn jemand ein Gedicht von einem unbe-

kannten verstorbenen anonymen Dichter vorträgt und dieser (Tausendpfund) leibhaftig danebensitzt. Mit der Geschichte von der Weihnachtsgans, die vom Bauern lebendig übergeben wurde und die niemand schlachten wollte, endete der teils besinnliche und teils heitere Nachmittag, dem die Stubenmusik durch ihre gekonnt vorgebrachten volkstümlichen Weisen ein Glanzlicht aufsetzte. Helmut Süß



**KV Lauf**

**Besuch des Museums des 1. FCN und des Max-Morlock-Stadions**

Der „Club“ rief – und fand bei vielen Mitgliedern des Kreisverbands Lauf ein sehr großes Interesse.

Reporterlegende, Clubaufsichtsrat und langjähriger Seminarrektor Günther Koch gab den Teilnehmern im Club-Museum eine medial gestaltete Einführung in die von Erfolgen, aber auch Misserfolgen reiche Geschichte des 1. FC Nürnberg. Es war beeindruckend, mit welcher Leidenschaft und Hingabe für den „Club“ Günther Koch die Historie des 1. FC Nürnberg vorstellte und dabei auch kritisch die Entwicklungen des modernen Fußballs beleuchtete, wobei die Besuchergruppe des Kreisverbands Lauf ihr Wissen über den Club und seine Spieler bei den in seinem Vortrag eingebauten Quizfragen beweisen konnte.

Anschließend stand die Erkundung des Max-Morlock-Stadions auf dem Programm. Zuerst wurde der Ort auf-



*Zahlreich schnupperten die Mitglieder des KV Lauf Fußballluft im Max-Morlock-Stadion.*

gesucht, in dem niemand sich während eines Club-Spiels aufhalten will, die Arrestzellen. Dann ging es über das VIP-Foyer, die spartanisch eingerichteten Umkleieräume der Spieler und die denkmalgeschützte Haupttribüne im Bauhaus-Stil hinunter zum Rasen des Stadions, wo man die großartige Ku-

lisse des 50 000 Personen fassenden Stadions aus der Sicht der Spieler nachvollziehen konnte. Nach einem Blick in die VIP-Logen und mit dem Gedanken, möglichst bald die Atmosphäre eines Club-Heimspiels zu erfahren, endete ein sehr interessanter und unterhaltsamer Besuch beim 1. FC Nürnberg.

**Die modernste Schultafel vom Premium Hersteller DEGEN!**

**DIE MULTITOUCH REVOLUTION  
ADVANTOUCH  
NATÜRLICH VOTUMSKONFORM FÜR BAYERN!**



**ZUVERLÄSSIG EINFACH FLEXIBEL!**

Das neue Lehrmittel für lebendige Unterrichtsgestaltung bietet unter anderem 20 Punkt Multi-Touch Eingabe, integriertes & gesichertes Android, MultiCloud Verwaltung, dynamische USB Anschlüsse und vieles mehr.



Mit den umfassenden Features, der üppigen Software-Ausstattung, sowie der Möglichkeit plattformübergreifend alle Endgeräte kabel- und problemlos einzubinden ist ADVANTouch das Lehrmittel der Zukunft!

**DEGEN**  
WWW.DEGEN-SOLUTIONS.DE

**Jetzt auch von DEGEN:**  
Das ADVANTouch PRO  
Das größte Tablet der WELT! Mit kapazitiver Technologie und aktiven Stiften.

**Die Zukunft schon heute erleben - bei DEGEN!**

**Schauen Sie sich jetzt alle Geräte in unseren DEMO Räumen an und überzeugen Sie sich selbst.**

**Hotline 0800/3343341**

DEGEN GmbH & Co. KG  
Hahnenbalz 35  
D-90411 Nürnberg

Tel.: +49 9 11/58 05 18-0  
Fax: +49 9 11/58 05 18-8  
E-Mail: info@degen-av.de

## KV Erlangen-Stadt - Pensionisten

### Geih zou – bleib do!

Heiteres und Besinnliches über die fränkische Mundart erzählte Hans-Peter Gäbelein, Vorsitzender des Heimatvereins Herzogenaurach und Mitarbeiter im Frankenbund Würzburg. Geboren und aufgewachsen in Forchheim, durch die beruflich bedingten Umzüge des Vaters in ganz Franken herumgekommen, von Hof an der Sprachgrenze zum Vogtland übers Coburger Land bis ins Unterfränkische, schließlich seit 1975 in Herzogenaurach ansässig, wo er sich als Lehrer und Schulleiter bald heimisch machte und den noch vorhandenen Mundartsprechern „aufs Maul“ schauen konnte.

Beispiele über die unterschiedliche Ausprägung der Mundart: „A braat's Breetla“ in Lichtenfels ist „a breet's Braatla“ in Burghaslach, und „lich mach af Kotza ins Essen“ (Hof/Vogtland) darf nicht als Verunreinigung verstanden werden. „Er macht in dä Schul“ klingt bei Forchheim so: „Er geht nei' der Schul“.

Auch im Kern Mittelfrankens gibt es eine gravierende Sprachbarriere, die „Klöß- und Kniedlas-Grenze“ zwischen Fürth (Färth) und Nürnberg (Nämberch). Aber des „hadde und des weiche D“ ist universal fränkisch, wie auch des „G“ und „K“ kaum unterschieden wird. Für Pensionisten ist daher der „Greisvokehr“ eindeutig rund und nicht betagt, aber des „Kunnala“ und die „Kerwa“ haben ein richtiges hartes „K“.

Beim Rätselraten über Ausdrücke wie „Mogndretzala“ oder überhaupt „dretzn“ und z. B. „wafn'n“ konnte Herr Gäbelein durchaus fränkische Sprachkompetenz in dem großen Zuhörerkreis feststellen.



Für so viel Fränkisch überreicht Hans Falkner natürlich einen Bocksbeutel Frankenwein an Herrn Hans-Peter Gäbelein aus Herzogenaurach.

Eine Steigerung: „Dei Gwaaf is g'scheid bleed!“ Das ist kein Gegensatz, denn „g'scheid“ ist einfach der fränkische Superlativ, wie auch „olwer“. „Sehr“ verwendet da der (Ein-)Gebildete. Kaum eine Entsprechung findet man für „fei; dou hout s ma fei goud g'falln.“ Noch ein totaler Widerspruch zur Hochsprache: Holz wird beim Hacken gespalten, also in Teile zerlegt. „Mir Frang'n hackn an Ster Hulz zamm (!).“

Hans-Peter Gäbelein konnte die wunderbaren Besonderheiten und Qualitäten der fränkischen Mundart so humorvoll und lebendig vortragen – wir hätten noch lang zuhören können und die meisten haben fast alles verstanden.

Zum Schluss noch eine dramatische Begebenheit eines umfassenden Feuerwehreinsetzes, der wegen einer (nur

mündlich weitergegebenen) Mitteilung in Fränkisch passiert ist:

„Ausrücken zum Gros(s)brand – gleich hinter Weisendorf!“

„Großbrand!“ Alle umliegenden Feuerwehren waren alarmiert. Und wo war der Brand nun? Sie fanden ihn nicht – dann doch, am Waldrand, dort hat „es Gros brennt“, also ein Grashaufen hatte sich entzündet. So is des mit dem Frängisch'n, „wou die Hasn Hosn und die Hosn Husn haßn“ (Nürnberger Wörterbuch von 1962).

NB: Ein Selbstmordgedanke? „Wenn i när hie wär, wenn i när hie wär!“ (hie = tot) Suizidgefahr? Ach wo, der Satz geht weiter: Wenn i när hie wär . . . wou's des Freibier gebn hout!“

Brost sachd der Falknershans (= fränkisches Genitiv-s !)

## FORUM LESEN • FORUM LESEN • FORUM LESEN • FORUM LESEN

### Sommer mit Opa

Von Sarah Welk, illustriert von Alexander von Knorre

arsEdition, 144 Seiten, Preis: 10,00 Euro, ISBN: 978-3-8458-2195-5, Altersempfehlung: ab 10 Jahren

#### Inhalt:

Der elfjährige Jonas und seine zwei Jahre jüngere Schwester Marie fahren mit ihrem Opa, einem Alt-Hippie, im alten VW Bus Richtung Italien. Doch bereits nach kurzer Zeit gibt der Bus seinen Geist auf und die drei beschließen kurzerhand, an einem Baggersee ihren Urlaub zu verbringen. Dort genießen sie ihre gemeinsame Zeit mit Chillen, Schwimmen und mit dem Mädchen Lucky, das sie täglich besucht. Jonas verliert mit Opas Hilfe seine Angst vor Sprüngen ins tiefe Wasser. Selbstbewusst tritt er nun nach diesem Sommer seinem Sportlehrer entgegen. Und auch Luckys Probleme, die oft ihrer völlig überforderten alleinerziehenden Mutter helfen muss, können dank Opas Verständnis und Einfallsreichtum gelöst werden.

#### Bewertung:

Urlaub einmal ganz anders wird hier beschrieben. Nicht Erholung im Vier-Sterne-Hotel mit Programm und Animation sind angesagt, sondern Tage in völliger Freiheit mit einem relaxten Opa. Die Geschwister können toben, sich selbst erproben, Freundschaft schließen und vor allem Jonas' Selbstbewusstsein wird in dieser Umgebung enorm gefördert. Die wunderbar witzigen Illustrationen passen hervorragend zum jeweiligen Text. Gerade der comicartige Zeichenstil drückt die Gefühle und Stimmungen perfekt aus.

Ein herrlich unterhaltsames Sommerbuch für Kinder und jung gebliebene Erwachsene Jahren. Entspannt und fröhlich verbringen die Protagonisten einige unbeschwerte Tage miteinander, wobei aber durchaus auch ernstere Töne mitschwingen, die den Leser zum Nachdenken anregen.

## KV Feuchtwangen

### Weihnachtsfeier mit Ehrungen

Eine sehr stimmige Weihnachtsfeier bildete im Dezember 2018 den Jahresabschluss beim BLLV-KV Feuchtwangen.

Die Vorsitzende Gertraud Smolka begrüßte zahlreiche Kolleginnen und Kollegen samt Angehörigen. Dabei gab sie einen umfassenden Jahresrückblick mit vielfältigen und interessanten Veranstaltungen, welche auch später bei einer Bildpräsentation zum Ausdruck kamen. Den Abend bereicherte anschließend Kollege Wilhelm Kaiser mit dem Vortrag von adventlich-weihnachtlichen Geschichten und Gedichten, die teilweise aus seiner Feder stammten. Bei einem köstlichen Abendessen im Gasthaus Buckel/Sindel blieb noch viel Zeit für angenehme und ausgedehnte Gespräche.

Einen breiten Raum nahm die Ehrung von verdienten Vereinsmitgliedern ein:

Die Kolleginnen Barbara Sommer und Tanja Würsig konnten, entschuldigt, die Ehrung für 25-jährige Mitgliedschaft nicht persönlich entgegennehmen. Für 55 Jahre Mitgliedschaft wurde Karl-Heinz Denke geehrt. Er war von 1979 bis 1996 zweiter Vorsitzender im BLLV-KV Feuchtwangen sowie Kassenprüfer. Außerdem belebte er zusammen mit anderen musikalischen



Von links: Karl-Heinz Denke, Gertraud Smolka, Erich Linsenmeier.

Freunden oft verschiedene Veranstaltungen im Lauf der vergangenen Jahre. Er erhielt die „Goldene Nadel“. Ebenso wurde Erich Linsenmeier mit Ehrenurkunde und Medaille geehrt, besonders für seine Verdienste als Vereinsvorsitzender von 1969 bis 1996, Schriftführer von 1969 bis 1971, Kassenprüfer und seit 2013 als engagierter Pensionistenbetreuer.

Eine umfassende Bildpräsentation von Hermann Jechnerer weckte nochmals angenehme Erinnerungen an viele interessante Ereignisse im abgelaufenen Vereinsjahr 2017/2018.

Mit einem Ausblick und guten Wünschen für die bevorstehende besinnliche Zeit beschloss Gertraud Smolka den gelungenen und harmonischen Abend.

## KV Roth

### Betriebsbesichtigung – Unternehmensgruppe Burkhartsmaier Roth

Der Kreisverband Roth bot am 15. November seinen Mitgliedern eine Betriebsbesichtigung der Firma Burkhartsmaier in Roth an. Ungefähr 15 Mitglieder nahmen die Einladung an und ließen sich während einer dreistündigen Führung vom Chef persönlich durch seine Unternehmensgruppe führen.

Das Unternehmen wurde 1974 von Erich Burkhartsmaier und seiner Ehefrau gegründet. Zu dieser Zeit war das Ziel, einen Handwerksbetrieb mit dem Verkauf von Malereibedarf in Roth zu etablieren.

Das stetige Wachstum und die Energie des Ehepaars ließ das Unternehmen schnell wachsen. Heute besteht die Unternehmensgruppe aus 8 eigenständigen Firmen an 4 Standorten. Seit 2014 sind die Aktivitäten der Unternehmensgruppe unter der Burkhartsmaier Holding zusammengefasst. Die einzel-



Einen Einblick in die Unternehmensgruppe Burkhartsmaier erhielt der KV Roth.

nen Firmen gliedern sich in Malerarbeiten, Industrielackiererei, Planung und Modernisierung, Oberflächentechnik, Stuck und Putz, Trockenbau, ArtTec und Energy.

Insgesamt sind über 200 Mitarbeiter und 14 Auszubildende bei der Unter-

nehmensgruppe beschäftigt. Im Anschluss an die sehr interessante und intensive Besichtigung wurden wir noch großzügig bewirtet und hatten die Möglichkeit, uns mit dem Unternehmer und einigen seiner Mitarbeiter auszutauschen.

## KV Uffenheim

### Ehrungsabend

Zahlreich hatten sich die Mitglieder des Kreisverbands Uffenheim zu ihrem großen Ehrungsabend im Gasthof Schwarzer Adler eingefunden. Vorsitzender Willi Hügelschäfer konnte außer den Jubilaren, die für 25 bis 70 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt wurden, auch Karin Dornauer, die stellvertretende Bezirksvorsitzende begrüßen.

In ihrem verbandspolitischen Überblick stellte diese die durch den bayerischen Lehrerverband beantragten zahlreichen Verbesserungen in der Schulpolitik dar, die allerdings teilweise bis zu 30 Jahre zu ihrer Durchführung gebraucht hätten, wie zum Beispiel das funktionslose Beförderungsamt der Lehrer. Möglich seien diese und zahlreiche andere Verbesserungen nur deshalb gewesen, weil hinter dem starken BLLV in Bayern ganze 60 000 Mitglieder stehen, davon immerhin 6000 Lehrer in Mittelfranken.

Große Hoffnungen richtet man nun nach der Landtagswahl auf die Pläne der Koalitionsregierung im Hinblick auf die Bildungs- und Schulpolitik. So solle den Lehrkräften wieder mehr Wertschätzung und Respekt gewidmet und sie vor Gewalt und Mobbing geschützt werden. Die Gesundheit der Lehrer sei ein zentrales Anliegen und sollte durch möglichst optimale Rahmenbedingungen zur personellen Stärkung beitragen. Immerhin sei bis 2023 die Neueinstellung von 5000 qualifizierten Lehrern geplant sowie weitere 500 neue Stellen für Schulpsychologen und Sozialpädagogen. Grundsätzlich sollen die Förderschulen erhalten bleiben, weil in der normalen Schule für manche behinderte Kinder eine erfolgreiche Betreuung nicht durchführbar sein kann. Der BLLV wird die weitere Entwicklung sehr genau verfolgen, so Karin Dornauer, und prüfen, ob aus den teilweise sehr hochfliegenden Plänen nicht nur Lippenbekenntnisse werden.

Wohlwollend nahm die Versammlung außerdem zur Kenntnis, dass sich seit 2018 auch im Beihilferecht mehrere



Die respektable Gruppe der geehrten Lehrerinnen und Lehrer mit der stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Karin Dornauer (2. Reihe rechts) und Hermann Schmidt (70 Jahre Mitgliedschaft; erste Reihe Mitte).

Verbesserungen ergeben haben, so seien zum Beispiel die beihilfefähigen Höchstbeträge für Heilbehandlungen und die Beihilfefähigkeit von Sehhilfen neu festgesetzt worden.

Mit Genugtuung nahmen die Zuhörer außerdem zur Kenntnis, dass der bayerische Staat auch in Zukunft grundsätzlich am Beamtenstatus der Lehrer festhalten und sich nicht den Tendenzen anderer Bundesländer anschließen wird.

Nach den Worten von Karin Dornauer seien vor vielen Jahren und Jahrzehnten die jungen Lehrerinnen und Lehrer in die älteste und größte Lehrerorganisation in Deutschland eingetreten, um als starke Gemeinschaft für bessere Arbeitsbedingungen und pädagogische Ziele zu kämpfen. Und viele der Mitglieder seien auch nach ihrem aktiven Dienst dem Verband treu geblieben, in der Überzeugung, dass der BLLV immer die Interessen der Lehrerinnen und Lehrer und der Schulen in den Mittelpunkt seiner Arbeit gestellt hat.

So sei es auch eine Freude und Verpflichtung des BLLV, für die seit vielen Jahrzehnten dauernde Solidarität und

Treue zum Verband mit einer besonderen Ehrung zu danken.

Mit Unterstützung von Vorsitzendem Willi Hügelschäfer überreichte Karin Dornauer anschließend die Ehrenurkunden an die Jubilare. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Christian Hentschel und Heiko Maar, für 40 Jahre Willi Hügelschäfer, Robert Husslein, Klaus Markert, Ursula Suchanka und Dr. Edwin Ullmann. Für 50 Jahre Vereinstreue wurden ausgezeichnet: Angelika Arlt, Hermann Bertlein und Irmgard Rückert. Bereits 55 Jahre halten Heide Drechsler, Helene Hentschel, Werner Knöchel, Dieter Krüger und Erhard Zankel dem Verein die Treue. Ganze 60 Jahre gehören Siegfried Kirchner, Gretchen Strauß und Gerhard Heinlein dem Verein an. Ein besonderes Jubiläum konnte schließlich Hermann Schmidt feiern, der schon vor 70 Jahren dem Lehrerverein beigetreten war.

Verhindert waren bei dem Ehrungsabend Jörg Gießner (25 Jahre), Klaus Wagner (25), Friedrich Binder (40), Sonja Gebert (40), Ute Fuhrmeister (50), Wolfgang Steinbauer (55), Gerhard Rüter (60) und Ladislaus Szabo (60).

## KV Roth

### Weihnachtsfeier KV Roth

Am 13. Dezember fand die alljährliche Weihnachtsfeier des Kreisverbands Roth statt. Dieses Jahr durfte sich die Vorstandschaft über einen Besucherrekord freuen. Die weihnachtlich geschmückte Aula der Grundschule Nordring wurde uns freundlicherweise wieder von Frau Distler, der Schulleiterin,

zur Verfügung gestellt. Die Lehrerhaus-Musik stimmte uns mit schönen Melodien ein und die Musik-AG der Grundschule unterhielt uns mit Liedern. Bei Kaffee, Glühwein, Lebkuchen und Plätzchen ließen es sich die Mitglieder gut gehen. Der Höhepunkt der Veranstaltung waren die Ehrungen. 33 Mitglieder wurden dieses Jahr für 25-, 30-, 35-, 40-, 45- und 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Extra erwähnenswert ist

ein Mitglied, das schon seit 70 Jahren dem BLLV angehört. Die anwesenden Mitglieder bekamen eine Urkunde und ein kleines Präsent überreicht.

Zum Abschluss der Weihnachtsfeier wies die Vorsitzende Doris Greim noch auf bevorstehende Veranstaltungen hin und informierte außerdem darüber, dass im März eine Vollversammlung mit Neuwahlen der Vorstandschaft stattfinden wird. Doris Greim

**KV Schwabach**

**Vom Starfighter zur größten Brettkrippe**

Das dreitägige Wiedersehenstreffen der Teilnehmer an der Bremenfahrt fand diesmal in Niederbayern statt. Erstes Ziel war das unbekannte Gerhard-Neumann-Museum in Niederaltaich, das sich der Flugzeug- und Triebwerkstechnologie widmet. Schwerpunkt der Ausstellung ist der Starfighter in mehreren Varianten, eine MiG-21 und der Prototyp eines deutschen Tarnkappenflugzeugs. Der Besitzer, ein ehemaliger Flugzeugmechaniker beim Jagdgeschwader 74, führte uns durch sein einmaliges Museum.

Kultureller Höhepunkt war das Orgelkonzert im Passauer Dom auf der größten Domorgel der Welt. Über 1000 Besucher lauschten der Musik. Danach ging es ins Granitzentrum des Bayerischen Waldes in Hauzenberg zur Granitweihnacht im Ambiente eines alten Steinbruchs mit kleinem See.

Auf großes Interesse stieß die Besichtigung der Asambasilika Altenmarkt, eines der schönsten Kirchenhäuser des Barock, mit ihrem imposanten Innenraum, der von herrlichen Fresken und eleganten Stukkaturen geprägt ist. In Vilshofen wurde ein weiterer besonderer Weihnachtsmarkt besucht, der „schwimmende“ Christkindmarkt an und auf der Donau mit



*Im Gerhard-Neumann-Museum*

der größten Brettkrippe der Welt, einem Christbaum mit 4000 Lichtern und 1500 Kugeln und dem Einbezug von 2 Schiffen.

Am letzten Tag wurden Bildershows gezeigt mit Aufnahmen während der Bremenfahrt. Ein hervorragender Auftritt der Spielgruppe Inter-Nos mit mittelalterlichen Instrumenten rundete das Programm ab.

Für Reiseleiter Reinhard Hell war dies seine letzte in Eigenregie durchgeführte Fahrt. Die ersten Ausflüge führten 1978 nach Neuenmarkt-Wirsberg, an den geplanten Brombachsee und nach München. Am erfolgreichsten war die Tagesfahrt mit 2 Bussen nach Prag am 13. März 1993 mit 97 Teilnehmern, 4 Busfahrern und 2 Bussen, Abfahrt ty-

pisch bei Hell-Fahrten 4 Uhr, Rückkunft 23 Uhr.

Dieter Helbing dankte und ehrte Hell für seine vierzigjährige Tätigkeit als Reiseorganisator ganz besonderer Fahrten. Als Geschenk überreichte er für die Reisegruppe ein Fotobuch der letzten Reisen, eine gebundene Liste mit den Teilnehmern aller bisherigen Fahrten und einen Gutschein für Alexander Hermanns Dinner-Show im Palazzo-Spiegelpalast.

An der Schwedenfahrt im Juni wird Reinhard Hell zwar noch teilnehmen, aber mehr oder weniger als ganz normaler „Passagier“. Die Planung übernimmt diesmal das Busunternehmen im Sinne Hells exakt und ausgeklügelt.

**KV Erlangen-Oberland**

**Hier ist wirklich alles Gold, was glänzt !**

Schwabach bietet einige traditionell bedeutsame Produktionszweige in der Handwerks- und Industriegeschichte der Stadt. Im Stadtmuseum Schwabachs wurde den Gästen unseres Kreisverbandes im Goldschläger-Vorführraum der bedeutendste Produktionszweig, nämlich die Goldschlägerei, durch einen Goldschlägermeister auf sehr anschauliche Weise näher gebracht.

Die Blattgoldherstellung ist über die Jahrhunderte nahezu identisch geblieben. Zur Optimierung der Produktionsabläufe wird heute neueste Technik mit Maschinen eingesetzt, die aber das Handwerk nicht vollends ersetzt, sondern nur wesentlich erleichtert.

Das handwerkliche Wissen eines Goldschlägers ist nach wie vor grundlegend. Einer der Hauptprozesse der Blattgoldherstellung ist das Schlagen, das der Goldschläger mit sehr schweren und unterschiedlichen Hämmern demonstrierte. Das Blattgold bleibt dabei extrem geschmeidig, dass es soweit ausgeschlagen werden kann, dass es die unvorstellbar dünne Stärke von



*In der Goldbox zeigt ein Goldschläger, wie das Blattgold hergestellt wird.*

1/14 000 Millimeter erhält. Man müsste hier 14 000 Blätter aufeinander legen, um 1 Millimeter Dicke zu erreichen. Bei der Berührung mit der bloßen Hand wird das Blattgold zerrieben – es scheint sich in Luft aufzulösen.

Das Einlegen in die Goldbüchlein, das mit speziellen Werkzeugen sehr vorsichtig geschieht, und das Verpa-

cken für den Versand in alle Welt erfolgt auch heute noch per Hand. Nicht nur Goldblätter, sondern auch Goldflocken und Goldpuder werden abgefüllt und verkauft.

Abschließend zur Vorführung stellte der Goldschlägermeister auch die gesundheitliche Bedeutung von Gold (puder) heraus. Elke Bohnhorst

## KV Schwabach

### Weihnachtsfeier des KV Schwabach

Dezember – die erste Kerze brannte schon. Zu Beginn der „Staden Zeit“ lud der Kreisverband Schwabach seine Mitglieder zu einer rundum gelungenen Weihnachtsfeier ein.

Im kroatischen Restaurant „Adria“ trafen wir uns am Abend des 07.12.2018. Eingeläutet wurde die Weihnachtsfeier durch einen musikalischen Beitrag der Bläserklasse der Christian-Maar-Grundschule in Schwabach. Anschließend erklärten uns Frau Sczpannek und die Dirigentin, Fr. Alexandra Höger, einiges zu dieser besonderen Klasse. Alle Schüler/innen begannen erst einmal mit dem Erlernen des Flötenspiels. Nach dem Ausprobieren aller Blasinstrumente entschied sich jedes Kind für sein Lieblingsinstrument. Gemeinsam lernen und üben sie nun in der Ganztagesklasse mit dem Schwerpunkt der musisch-ästhetischen Bildung. Beim Vorspiel konnte man deutlich den Zusammenhalt und den musikalischen Erfolg als Gemeinschaftserlebnis spüren.

Die zweite Vorsitzende unseres Kreisverbandes, Manuela Mechs, begrüßte anschließend charmant unsere Mitglieder und Gäste. Ihr ist es auch zu verdanken, dass ein junger Mann für die Mitarbeit in der Vorstandschaft des Kreisverbandes geworben werden konnte. Martin Maurer, inzwischen fester Bestandteil im Kollegium der Karl-Dehm-Mittelschule Schwabach, studierte ursprünglich Gymnasiallehrer. Er erzählte, dass er sich nach anfänglichen Umstellungsschwierigkeiten in-



Die geehrten Mitglieder mit der Vorstandschaft des KV Schwabach.

zwischen sehr gut in der Mittelschule eingelebt hat und gerne auch dort bleiben möchte. Als bereits mehrjähriges Mitglied im BLLV übernahm er kürzlich das Amt des Schriftleiters der Mittelfränkischen Lehrerzeitung. Er erklärte sich danach nicht nur dazu bereit in der Vorstandschaft des KV Schwabach mitzuarbeiten, sondern stellte sich auch für die Wahl des ersten Vorsitzenden im Jahr 2019 zur Verfügung.

Einen Schwerpunkt in unserer Arbeit des KV legen wir auf die Pensionistenbetreuung. Auch hier konnten wir eine neue Seniorenbeauftragung gewinnen, nämlich Fr. Brigitte Fleischer, welche sich ebenfalls kurz vorstellte.

Andrea Barwig, Christina Hörmann, Manuela Mechs, Anne Schwemmer und Reinhard Hell führten anschließend die Ehrungen in unserem Kreisverband durch. Für ihre langjährige Mitgliedschaft dankten wir folgenden Mitgliedern:

Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Jutta Batsch und Hans-Jürgen Müller geehrt, für 50 Jahre Mitgliedschaft Christl Kessler und Roland Reck. Vier besondere Ehrungen folgten im Anschluss. Für stolze 60 Jahre Mitgliedschaft wurden Hannelore und Walter Ruttenstein, sowie Georg Katheder und Walter Heidingsfelder ausgezeichnet.

Als Dankeschön wurden jedem zu ehrendem Mitglied ein Präsentkorb und eine Urkunde überreicht.

Nach diesem abwechslungsreichen Programm genossen wir gemeinsam das leckere Abendessen. Als „Schmankerl“ las uns die Geschichten- und Märchenerzählerin Frau Babel noch die Weihnachtsgeschichte „Der kleine Hirte“ vor, während wir unsere Nachspeisen genossen. Damit war die Einstimmung auf die Weihnachtszeit voll auf gelungen.

## Damit Körper und Seele wieder ins Lot kommen



### Altmuehlseeklinik Hensoltshöhe in Gunzenhausen

Medizinische Rehabilitation und  
Anschlussrehabilitation in einem  
christlich geprägten Umfeld.

Attraktive Vorsorge- und Kurangebote für selbstzahlende Patienten

[www.altmuehlseeklinik.de](http://www.altmuehlseeklinik.de)

Wo  
Himmel  
und Leben  
sich berühren.

So spannend  
kann Schule sein

UNSER

# Klassenausflug

2019

Frühbucherangebot:

bis zum **05.04.2019**  
anmelden und nur € 11,- € 8,-  
pro Schüler/in bezahlen!



Workshops und  
Wissenswelten im Preis  
enthalten



Ein Schulausflug ins LEGOLAND® Deutschland Resort bietet jede Menge altersgerechte Attraktionen, LEGO® Bauspaß und rasante Achterbahnfahrten – 2019 wieder mit spannenden Neuheiten! Auch das Lernerlebnis kommt mit unseren edukativen Programmen nicht zu kurz.

- Aktives Lernen und Handeln
- Förderung von Kreativität und Teamfähigkeit
- Aktive Integration der Kinder in unseren Workshops

Ganz einfach online anmelden unter:  
[www.LEGOLAND.de/Ausflug2019](http://www.LEGOLAND.de/Ausflug2019)

Besuchen Sie uns zur Vorbereitung Ihres Ausflugs! Mehr Informationen unter:  
[www.LEGOLAND.de/schulen](http://www.LEGOLAND.de/schulen)  
E-Mail: [schulen@LEGOLAND.de](mailto:schulen@LEGOLAND.de)

Bitte Konditionen, Preise und Gültigkeitszeiträume des Schulgruppenangebots beachten auf: [www.LEGOLAND.de/schulen](http://www.LEGOLAND.de/schulen). Pädagogische Programme nur nach Vereinbarung und Verfügbarkeit. Angebot nicht mit anderen Aktionen oder Rabattparteiln kombinierbar. Preise können nur bei vorheriger Anmeldung gewährt werden. LEGOLAND® Deutschland Resort behält sich Änderungen der Preise und Konditionen ausdrücklich vor.

LEGO, das LEGO Logo, die Konfigurationen des Steines und der Noppen, die Minifigur und LEGOLAND sind Marken der LEGO Gruppe.  
©2019 The LEGO Group. Stand: 12/2018



SAISON 2019:  
6. APRIL BIS  
3. NOVEMBER



[www.LEGOLAND.de/schulen](http://www.LEGOLAND.de/schulen)

## Flugreisen: An- und Abreise Flug Am Flughafen erwartet Sie unser KLEMM-Bus!

**ROM** Flugreise 5 Tage ab **990 €**  
28.04. - 02.05.19 + 12. - 16.05.19 +  
06.10. - 10.10.19 + 13. - 17.10.19  
inkl. Eintritt Sixtinische Kapelle,  
Forum Romanum u. Kolosseum!  
LH-Flug ab Nürnberg, alle Führungen!  
4 x HP neues 3-Sterne-Hotel nur 400 m  
vom Vatikan entfernt!, inkl. 1/4 l Wein

**Golf von Neapel** ab **1.099 €**  
inkl. Capri 6 Tage 17. - 22.03.19  
18. - 23.04.19 + 30.09. - 05.10.19  
Sorrent - Vesuv - Pompeji - Neapel -  
Amalfiküste - Paestum,  
Lufthansaflug ab Nürnberg - Neapel - N  
5 x HP 4-Sterne-Hotel direkt am Meer!  
inkl. 35 € Eintritte u. 1/4 l Wein/Wasser

**SIZILIEN** ab **1.299 €**  
24.03. - 31.03. + 24.04. - 01.05.19  
06.10. - 13.10. + 01. - 08.11.2019

**Palermo - Monreale - Piazza Armerina  
Tal der Tempel - Atna - Taormina -  
Syrakus - Catania** 8 Tage  
LH-Flug Nürnberg - Palermo/Catania - N.  
7 x HP 4-Sterne-H. Palermo u. Taormina  
inklusive Tagesausflug Lipari/Vulcano  
inkl. 66 € Eintritte u. 1/4 l Wein/Wasser

**APULIEN** 8 Tage ab **1.199 €**  
07. - 14.03.2019 + 10. - 17.04.19 +  
22. - 29.10.2019

Trani - Halbinsel Gargano - Vieste  
Castel del Monte - Matera - Taranto  
Lecce - Otranto - Alberobello -  
Castellaneer Grotten - Bari 8 Tage  
Flug Air Dolomiti München - Bari - M.  
7 x HP in 4-Sterne-Hotels  
3 x Vieste, 3 x Torre Canne, 1 x Bari  
inkl. 23 € Eintritte u. 1/4 l Wein/Wasser

**Kalabrien** 8 Tage ab **1.399 €**  
Lipari - Vulcano - Stromboli  
31.3. - 7.4.19 + 14. - 21.10.2019  
LH-Flug ab München, 1/4 l Wein/Wasser  
7 x HP inkl. 4 U Lipari, 3 U Tropea

**Wales** 6 Tage ab **1.099 €**  
11. - 16.05.19 + 17. - 22.05.2019  
Chester - Caenarfon - Conwy - Tenby  
Mount Snowdon NP - Portmeirion  
5 x HP, inkl. 60 € Eintritte!  
LH-Flug N - Manchester/London - N

**CORNWALL** 6 Tage **1.199 €**  
04. - 09.06.19 + 11.06. - 16.06.2019  
16. - 21.07.19 + 30.07. - 04.08.2019

Brighton - Dartmoor NP - Plymouth -  
Bodmin Moore - Lanhydrock House -  
Land's End - St. Ives - Polperro - St.  
Michaels Mount - Bath - Stonehenge  
London (ganztägige Stadtrundfahrt)  
6 x HP, 3 U am Meer! 1 U London,  
LH-Flug Nürnberg - London - N  
inkl. 60 € Eintritte, Ausflüge, Busfahrt

**SCHOTTLAND** **1.199 €**  
17. - 22.06.19 + 08. - 13.08.19 6 Tage  
Glasgow - Loch Ness - Isle of Sky  
Inverver Garden - Inverness -  
Aviemore - Pitlochry - Edinburgh  
Flug KLM Nürnberg - Edinburgh - N  
5 x HP in 3-4-Sterne-Hotels, Ausflüge  
inkl. 50 € Eintritt, Busfahrt KLEMM-Bus  
Klass Schottland 23.06. - 28.06.2019  
Highland Games 03.09. - 08.09.2019  
Cotswolds 28.05. - 02.06.2019

**ANDALUSIEN** ab **1.199 €**  
16. - 23.03.19 + 07. - 14.10.8 Tage  
Granada - Sevilla - Ronda - Cordoba -  
Marbella - Gibraltar - Malaga  
LH-Flug Nürnberg - Malaga - Nürnberg  
7 x HP 4-Sterne-Hotels (5 U Granada)  
inkl. 35 € Eintritte u. 1/4 l Wein/Wasser  
**Kastilien** 08. - 15.11.2018 1.199 €  
**Bilbao** 5 Tage 21. - 24.04. 1.149 €

**PORTUGAL** ab **1.299 €**  
05. - 12.04.19 + 13.04. - 20.04.19  
17. - 24.10.19 + 28.10. - 04.11.19  
Algarve - Lissabon - Queluz - Sintra -  
Estoril - Alcobaca - Bathalda - Porto -  
Santiago de Compostela 8 Tage  
7 x HP in 4-Sterne-Hotels (HP Buffet)  
LH-Flug Nürnberg - Faro/Santiago de C- N  
inkl. 20 € Eintritte u. 1/4 l Wein/Wasser  
Blütenzauber Algarve 28.03. - 04.04.

**JAKOWSWEG** ab **1.299 €**  
25.04. - 02.05.2019 8 Tage  
Möglichkeit an kleinen Wanderungen  
teilzunehmen! Santiago de Compostela  
Lufthansaflug Nürnberg - Bilbao - Nbg  
7 x HP in 3-4-Sterne-Hotels, Ausflüge  
inkl. 36 € Eintritte u. 1/4 l Wein/Wasser

**MENORCA** ab **1.199 €**  
11. - 18.03.19 + 11. - 18.10.2019  
Flug ab Nürnberg. 7 x HP Port Mahon

**MALLORCA** 8 Tage **1.099 €**  
25.03. - 01.04. + 01.04. - 08.04.19  
Palma - Herrensitz El Calderers -  
Valdemossa - Port de Pollenca -  
Soller - Halbinsel Formentor - Port de  
Pollenca - Wochenmarkt Sineu -  
Flug Germania ab Nürnberg - Palma - N  
7 x HP 4-Sterne-Hotel Playa Esperanza

**Südengland** 6 Tage **1.299 €**  
Schlösser und Gärten 23. - 28.5.  
Hampton Court - Leeds Castle  
Sissinghurst Castle - Hever Castle -  
Scotney - Brighton - Eton - Windsor  
Highclere Castle (Downton Abbey)  
Lufthansaflug Nürnberg - London - N  
5 x HP 4-Sterne-H., inkl. 150 € Eintritte!

**IRLAND Nordirland** **1.399 €**  
29.06. - 06.07. + 07. - 14.07.2019  
26.08. - 23.08. + 24. - 31.08.2019  
Nord-Irland: Belfast, Giant's Causeway,  
Süd-Irland: Newgrange, Monaster-boice -  
Derry - Donegal - Sligo Abbey -  
Connemara - Killary Harbour - Kylemore  
Abbey - Cliffs of Moher - Bunratty Castle -  
Ring of Kerry - Muckross House - Dublin  
7 x HP 3-4-Sterne-Hotels, 50 € Eintritt  
Lufthansa-Flug Frankfurt - Dublin - F.

**Schott. Inseln** **1.499 €**  
Orkney - Shetland - Lewis 09. - 15.09.  
**Lake District** 05. - 10.05. **1.099 €**

Yorkshire Moors NP - Zur Blütezeit  
Zugreise Lake District - Wales  
Die schönsten Züge 17. - 27.07.19  
Balkan/Albanien 08. - 15.06. 1.399 €  
Bulgarien 28.05. - 05.06. 1.199 €  
Kykladen 17.05. - 24.05.19 1.499 €  
Kykladen 11.10. - 18.10.19 1.599 €  
Rumänien 07. - 16.09. ab 1.290 €  
Hin-/Rückflug 08. - 17.9. ab 1.490 €  
Bus/Rückflug 07. - 17.09. ab 1.390 €

## Flugreisen Reisen 2019

**Island** Klemm-Bus **2.440 €**

10.07. - 18.07.19 + 17. - 25.07.19  
24.07. - 01.08.19 + 31.7. - 8.8.19  
Flug ab Nürnberg, 7 Nächte, 5 x HP  
**Norw. Fjorde** 25. - 31.08. **1.499 €**  
**Nordkap** 11 T. 04. - 14.08. **2.199 €**  
**2 U Lofoten/1 U Vesteralen - Rückflug**  
**Lofoten Flug** 17. - 23.08. **1.790 €**  
**BALTIKUM** 8 Tage ab **1.399 €**  
Litauen - Lettland - Estland  
03.06. - 10.06.19 Hin-/Rückflug  
31.08. - 07.09.19 Hin-/Rückflug

### Fahrt im örtlichen Bus

La Palma 27.03. - 3.4.19 **1.399 €**  
Israel 24. - 31.10.19 **1.699 €**  
Jordanien 17. - 24.04.19 **1.799 €**  
**MADEIRA** 8 Tage ab **1.299 €**  
19. - 26.03.2019 + 02. - 09.04.2019  
09. - 16.04.2019 + 16. - 23.04.2019

inklusive: Flug Germania ab Nürnberg  
2 Tagesausflüge inkl. 2 Mittagessen,  
2 Halbtagesausfl., 1 Lavadawanderung  
7 x HP (Frühstück/Abendessen Buffet)  
4-Sterne-H. Oasis Atlantic am Meer!

**Zypern** 8 Tage ab **1.199 €**  
03.-10.03.+20.-27.03.+30.10.-6.11.  
Flug mit Germania ab Nürnberg  
7 x HP im 4-Sterne-Hotel am Meer

**Moskau/ St. Petersburg**  
10. - 17.08. **1.599 €** + Eintritt/Visum

Georgien - Armenien 13. - 22.06.19  
Sibirien - Baikalsee 06. - 14.09.19

**Kanalinseln** 01. - 08.09. **1.649 €**  
Jersey - Sark - Guernsey 8 Tage

**Studienreisen im Klemm-Bus:**  
**Norw. Fjorde** 8 Tage **1.399 €**  
02. - 09.06.19 Fähre Kiel - Oslo, 6 x HP

**NORDKAP** 15 Tage **2.299 €**  
23.06. - 07.07.19 Weiße Nächte  
Lofoten - Vesteralen - Eismeerkreuz-  
fahrt Hurtigrute - Helsinki - Stockholm

2-Bett-Kabinen Innen, Husky-Farm  
Schweden 19. - 25.6. ab 999 €  
Skand. Hauptstädte ab 999 €  
31.08. - 6.9.19 Bus-/Schiffsreise

Kopenhagen - Helsinki - Stockholm - Oslo  
Königsberg - Baltikum ab 1.890 €  
17. - 28.08. Rückflug ab St. Petersburg

St. Petersburg 10. - 18.09. ab 1.590 €  
Bus/Schiffsreise Visafrei 9 Tage

**Sardinien Bus-/Schiff oder Flugreise**  
22. - 30.04. + 01. - 08.09. **1.399 €**  
**Cinque Terre** 5 Tage ab **550 €**  
10. - 14.04. + 21. - 25.10.

Toskana 10. - 15.05. ab 599 €  
Toskana/Elba 07. - 11.09. ab 680 €  
Giglio - Elba 20. - 25.09. ab 590 €

Umbrien 09. - 14.4. ab 550 €  
Venedig 03. - 08.05.19 ab 660 €  
Friaul Triest - Grado ab 499 €  
09. - 13.03. + 25. - 29.09.19

Gardasee Limone ab 399 €  
Gardasee Bardolino ab 499 €  
Polen 22.07. - 30.07.19 ab 990 €

Masuren 09.06. - 15.06. ab 770 €  
Südpolen 29.08. - 04.09. ab 699 €  
Hohe Tatra 27.07. - 01.08. ab 599 €

### Busreisen

**Korsika Sardinien** **1.199 €**  
18. - 26.05.19 + 12. - 20.10.  
6 x HP 3- u. 4-Sterne-Hotels am Meer  
2 U in 2-Bett-Kabinen, inkl. 1/4 l Wein

**ATLANTIKKÜSTE** **1.299 €**  
05. - 12.05.19 Bilbao - La Rochelle  
Flug Nürnberg Bilbao - Guggenheim -  
San Sebastian - Biarritz Biscarrosse -  
Arcachon - Dune de Pilat - Bordeaux -  
St. Emilion - Royan - La Rochelle -  
Troyes, inkl. Flug, 7 x HP, Eintritte!

**PROVENCE CAMARGUE**  
Lavendelblüte 8 Tage **1.099 €**  
18. - 25.06.19 + 09. - 16.07.19

Aufpreis Flugreise ab Nürnberg **200 €**  
Orange - Nimes - Avignon - Arles -  
Pont du Gard - Les Beaux - Gardes -  
Les Saintes-Maries-de-la-Mer -  
Marseille - Cassis - Aix-en-Provence  
7 x HP, 4 U im Zentrum von Arles

**NORMANDIE - BRETAGNE**  
08. - 15.06. + 29.6. - 6.7.19 **1.199 €**  
Insel Jersey + 90 € Aufpreis

Aufpreis Flugreise ab Nürnberg **150 €**  
Rouen - Honfleur - Arromanches -  
Bayeux - Mont St. Michel - St. Malo -  
Cap Frehel - Carnac - Rennes  
7 x HP, 4 U am Meer, Besichtigungen

Biarritz 20. - 27.09.2019 **1.299 €**  
Paris - Ile de France **880 €**  
15. + 20.05. + 07. - 12.08.19

Auvergne 18. - 23.08. **799 €**  
Loire 20. - 25.07. **899 €**  
Canal du Midi 21. - 28.9. **1.299 €**

Verona 4 Tage ab **360 €**  
Nretrebro 27. - 30.6. + 3. - 6.7.19  
Placido Domingo 02. - 05.08.19

**Wander-Reisen**  
02. - 07.04.2019 Gardasee  
05. - 12.04.2019 Algarve  
10. - 14.04.2019 Cinque Terre

23. - 27.04.2019 Insel Elba  
30.09. - 05.10.19 Amalfiküste  
06. - 11.10.2019 Meran Waalwege  
21. - 25.10.2019 Cinque Terre  
12. - 19.05. Lipari - Vulcano-Stromboli

**Flusskreuzfahrten**  
Deutschland  
Rhein Basel/Amsterdam 4. - 11.7.  
Rhein - Mosel 26. - 30.09.19  
Mosel Symphonie 08. - 15.10.19  
Rhein - Mosel-Saar 11. - 15.10.19

Frankreich mit A-Rosa  
Rhône Blütenzauber 26. - 30.3.19  
Seine 21. - 28.09.19  
Rhône 12. - 19.10.19

**Österreich**  
Donau Höhepunkte 08. - 13.05.19  
Donau 7 Länder bis 08. - 22.07.19  
zum Schwarzen Meer  
Donau Klassiker 28.9. - 5.10.19

Portugal mit A-Rosa  
Douro 23. - 30.10.19

**Fernreisen 2019**  
Amerika: HAWAII mit Nordamerika  
Asien: Indien - Indochina  
Afrika: Südafrika Orient: Dubai/VAE

# JOSEF KLEMM - OMNIBUS-REISEBÜRO

## St.-Joseph-Str. 8 91320 Ebermannstadt

Telefon: 09194/4848 - Fax: 09194/4508 e-mail: info@klemmreisen.com

50 Jahre Erfahrung

“Reiseleiter im Ohr” - Optimales Hörerlebnis!

BITTE Reisekatalog 2019 anfordern! - INFOTAGE am 23. + 24.02.2019